

KIRCHE *heute*

Ein Professor auf dem Heiligen Stuhl

Am 28. Februar um 20 Uhr endet das Pontifikat von Papst Benedikt XVI.

Knapp acht Jahre lang war Joseph Ratzinger als Benedikt XVI. Oberhirte der Gemeinschaft von 1,2 Milliarden Katholiken und Katholikinnen. In seine Amtszeit fiel der Missbrauchsskandal und die Vatileaks-Affäre.

Die Möglichkeit eines Rücktritts haben bisher nur ganz wenige Päpste ergriffen. Trotz schwerer Erkrankung blieb auch Benedikts Vorgänger Johannes Paul II. bis zu seinem Tod im Amt. Sein Nachfolger, der dieses öffentliche Sterben als Präfekt der Glaubenskongregation hautnah miterlebte, hat angesichts seiner schwindenden Kräfte einen anderen Weg gewählt. Benedikts Amtsverzicht wirft die Frage auf, welche Anforderungen ein Papst erfüllen soll, vor allem hinsichtlich Alter und Leistungsfähigkeit.

Die Papstwürde ist eine grosse Bürde. Als Johannes Paul II. am 2. April 2005 starb, galt der damals 77-jährige Joseph Ratzinger als einer der Favoriten, er selbst strebte das Amt jedoch nicht an. Die Wahl des aus Bayern stammenden Kardinals löste in seiner Heimat Euphorie aus, Benedikt XVI. war nach Hadrian VI. (1522–1523) der erste deutsche Papst seit fast 500 Jahren. Die Begeisterung ist längst der Ernüchterung gewichen.

Die Missbrauchsskandale erschütterten die Glaubwürdigkeit der Kirche, und die erhofften innerkirchlichen Reformen und Fortschritte in der Ökumene blieben aus. Auch in Sachen Sexualmoral bewegte sich nichts. Mit der Aussage, Kondome würden das Aids-Problem verschlimmern, sorgte Benedikt XVI. für Wirbel. In einem Interview-Buch wich er von dieser Position zwar grundsätzlich nicht ab, befürwortete aber einen Gebrauch von Kondomen in Ausnahmefällen, beispielsweise



Der Papst vor der UNO-Vollversammlung: Benedikt XVI. verteidigte die universale und absolute Geltung der Menschenrechte und das Recht der Vereinten Nationen zu humanitären Interventionen.

se um die Verbreitung von Aids durch homosexuelle Prostituierte zu verhindern.

Irritationen lösten auch eine Rede in Auschwitz, als er die Deutschen als von den Nationalsozialisten Verführte darstellte, und das in einer Vorlesung verwendete Zitat eines byzantinischen Kaisers zur Gewalt im Islam aus. Protest gab es zudem gegen die Aufhebung der Exkommunikation von vier Bischöfen der Pius-Bruderschaft, darunter auch jene des Holocaust-Lügners William Richardson. Kritiker interpretierten die Zulassung der alten lateinischen Messe als Schritt zurück vor das Zweite Vatikanische Konzil.

Seine Auslandsreisen führten Benedikt unter anderem nach Deutschland, die USA, Mexiko und Kuba und zuletzt in den Libanon.

Ein Schwerpunkt seines Pontifikats war die Neuevangelisierung der Länder, in denen der Glaube wegen fortschreitender Säkularisierung an Bedeutung verloren hat. Eine erhebliche Belastung für den gesundheitlich angeschlagenen Papst war die Weitergabe von vertraulichen Informationen aus dem Vatikan an die Medien, die sogenannte Vatileaks-Affäre.

Das Auftreten von Benedikt XVI. in der Öffentlichkeit stand in starkem Kontrast zu seinem charismatischen Vorgänger, der ehemalige Hochschullehrer wirkte professoral-distanziert. Benedikt XVI. hat als erster Papst der Neuzeit theologische Werke verfasst, der letzte Band seiner Jesus-Trilogie ist vor wenigen Monaten erschienen. *Regula Vogt-Kohler*

10/2013

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Einheit	2	Aus den Pfarreien	5–18
Was ist ein Papst?	2	Bischof Felix Gmür und weitere Stimmen zum Papstrücktritt	19
Josef Imbach: Richtiges Fasten	3	Kurse/Begegnungen/ Fernseh- und Radioprogramm	20
Frauengemeinschaft Winznau: Feuer weitertragen	4		

Einheit

Für jedes Amt sucht man einen dafür geeigneten Menschen. Aber nur selten passt dieser dann hundertprozentig. Schon gar nicht, wenn



das Amt grosse Fähigkeiten auf unterschiedlichen Gebieten fordert. Denn keiner ist perfekt. Auch ein Papst nicht. Sogar heilige Päpste waren Menschen und damit auch Sünder.

Einen Vereinspräsidenten kann man an den Statuten und insbesondere an der Erfüllung des Zweckparagrafen messen. Der Erfolg von Wirtschaftsführern wird meist aus Aktionärsicht und damit aufgrund des finanziellen Ergebnisses beurteilt. Den Papst aber misst jeder Kommentator nach eigenem Massstab. Und dieser baut meist auf den eigenen Erwartungen an das Amt oder dessen Inhaber auf.

Vielleicht besteht immerhin Einigkeit darin, dass sich der Papst für die Einheit der Christen und für Frieden in der Welt einsetzen sollte. Auf Friedensmission war Benedikt XVI. in Israel, Palästina und Jordanien und letztes Jahr im Libanon. Ebenso bei seiner Rede vor der UNO-Vollversammlung, aber auch in seinen kritischen Äusserungen zur Finanz- und Wirtschaftskrise. Er hat Ausschreitungen von Muslimen im Karikaturenstreit verurteilt und auf der andern Seite in Istanbul die Blaue Moschee besucht.

Einheit hat Benedikt XVI. vor allem mit der Piusbruderschaft gesucht, die zentrale Entscheide des Zweiten Vatikanischen Konzils ablehnt, und deren Bischöfe aufgrund unerlaubter Bischofsweihen exkommuniziert worden waren. Dabei hat er allerdings in den Augen vieler selber ein Stück weit das Konzil verraten. Er hat im Hinblick auf dessen Reformen die Kontinuität betont und weniger die Brüche. Der Hirte hat bei der Suche nach dem einen verlorenen Schaf in Kauf genommen, dass einige der übrigen 99 Schafe verloren gehen.

Vielleicht ist das Hirtenmodell bei 1,2 Milliarden Katholiken auf sieben Kontinenten aber überholt. Statt vom Papst zu erwarten, dass er unsere dringendsten Probleme löst, sollten Verantwortung und Kompetenzen weitgehend an die nationalen Bischofskonferenzen abgegeben werden. Dort könnten dann leicht Beratungsgremien etabliert werden, in denen auch die Basis zu Wort kommt. Benedikt XVI. hat, indem er in einem Fernsehinterview Red und Antwort stand, Bücher unter seinem bürgerlichen Namen schrieb und jetzt freiwillig sein Amt abgab, das Papstamt ein gutes Stück vom Glorionschein der letzten Jahrhunderte befreit. Jetzt ist es höchste Zeit, den Petrusdienst und das Modell christlicher Einheit ganz neu zu definieren.

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

Bischöfe billigen Verhütungspille

Zum Abschluss ihrer Frühjahrsvollversammlung sprachen sich die katholischen Bischöfe Deutschlands für die Verabreichung der Verhütungspille nach einer Vergewaltigung aus. Opfer solcher Verbrechen würden in katholischen Krankenhäusern menschliche, medizinische, psychologische und seelsorgliche Hilfe erhalten. Dazu könne auch die Verabreichung einer Verhütungspille gehören, sofern sie nicht eine abortive Wirkung habe, erklärten die Bischöfe. Weiterhin nicht angewendet werden dürfen medizinisch-pharmazeutische Methoden, die den Tod eines Embryos bewirken. Die zuständige vatikanische Fachabteilung hat diese Entscheidung zur Verhütungspille nach einer Vergewaltigung nun auch öffentlich unterstützt. Laut deren Präsidenten, Bischof Ignacio Carrasco de Paula, entspreche dies dem, was der Vatikan seit 50 Jahren lehre. Dies sei aber offenbar vielfach falsch verstanden worden.

Für Modernisierung

Führende Kirchenvertreter sprachen sich für Modernisierungsmassnahmen in der Kirche aus. Der kolumbianische Erzbischof Dario de Jesus Monsalve von Cali wünscht sich eine wichtigere Rolle für Frauen in der katholischen Kirche. Die Zeit sei reif, dass sich der Katholizismus modernisiere, ohne die eigenen Werte aufzugeben. Der älteste wahlberechtigte Kurienkardinal, Walter Kasper, sprach sich bei der Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz für eine spezielle Diakoninnenweihe und mehr Mitbestimmungsrechte für Frauen in der katholischen Kirche aus.

VATIKAN

Regeln für Konklave geändert

Gemäss einer Agenturmeldung auf bazonline hat Benedikt XVI. die Regeln für das Konklave geändert und damit den Weg für eine frühere Wahl seines Nachfolgers freigemacht. Er unterzeichnete ein entsprechendes Dokument. Sobald alle wahlberechtigten Kardinäle in Rom eingetroffen sind, können diese nun entscheiden, ob sie vor dem 15. März wählen. Das Vorziehen der Wahl könnte wichtig werden. Denn ein neuer Papst müsste bis zum 17. März gewählt sein, damit er die Ostermesse feiern kann.

Letztes Angelusgebet

Gemeinsam mit über hunderttausend Gläubigen hat Papst Benedikt XVI. am Sonntagmittag sein letztes Angelusgebet gesprochen. «Der Herr ruft mich, auf den Berg zu steigen, um mich noch mehr dem Gebet und der Meditation zu widmen», sagte der Pontifex. Er werde aber auch nach seinem Amtsverzicht der Kirche verbunden bleiben und ihr weiter-

hin dienen. Sein Rückzug zu Gebet und Meditation bedeute nicht, dass er sich von der Kirche zurückziehe.

Druck auf Konklave

Der Vatikan hat den öffentlichen Druck und die Desinformationen im Vorfeld des Konklaves kritisiert. Es sei beklagenswert, dass vor diesem geistlichen Ereignis plötzlich viele Nachrichten auftauchten, die nicht überprüft, nicht überprüfbar oder schlicht falsch seien und Personen und Institutionen schweren Schaden zufügten, heisst es in einer Erklärung des vatikanischen Staatssekretariats. In italienischen Medien kursieren verschiedene Verschwörungstheorien über den spektakulären Amtsverzicht Benedikt XVI.

SCHWEIZ

Huonder rät zur Missio-Abgabe

Der Bischof von Chur, Vitus Huonder, legt den Unterzeichnenden der Pfarrei-Initiative Schweiz ans Herz, ihre kirchliche Beauftragung (Missio) abzulegen. Die Initiative bringe Auffassungen und Haltungen zum Ausdruck, die mit dem Glauben und mit der geltenden Ordnung der katholischen Kirche nicht vereinbar seien. Die Pfarrei-Initiative Schweiz wurde im September 2012 lanciert. Sie bezeichnet einiges als «selbstverständliche Praxis», was zum kirchlichen Ungehorsam führt. Dazu gehören das Austeilen der Kommunion an Christen anderer Konfessionen oder an wiederverheiratete Geschiedene oder das Predigen im Gottesdienst durch theologisch ausgebildete Frauen und Männer.

Quelle: Kipa

WAS IST ...

... ein Papst?

Papst ist die heute übliche Bezeichnung für den Bischof von Rom. Er gilt als Nachfolger des Petrus und ist Oberhaupt der katholischen Kirche. In den ersten Jahrhunderten wurden auch Äbte und Bischöfe als Päpste bezeichnet, später die Patriarchen. Bis heute trägt auch das Oberhaupt der koptischen Kirche den Titel Papst. Der Primat des Bischofs von Rom für die Westkirche wurde unter dem Eindruck römisch-imperialer Vorstellungen im 4. und 5. Jahrhundert gefestigt. Nach der Trennung von den Ostkirchen blieb der Papst das Oberhaupt der Kirche Westen, bis im 16. Jahrhundert die Reformation die neue Spaltung hervorrief. Die Gegenreformation führte zu einer Zentralisierung in Rom, die in der Unfehlbarkeitserklärung durch das Erste Vatikanische Konzil (1870) gipfelte. Bis heute benötigen alle wichtigen Entscheidungen in der katholischen Kirche die Zustimmung des Papstes.

as



Allein in Hamburg werden täglich 60 bis 80 Tonnen Lebensmittel vernichtet.

Aus dem Film «Taste the Waste»/Thurn Film

Damit die Moral nicht im Müll landet

JESAJA 58,5–10 (GEKÜRZT)

Ist das ein Fasten, wie ich es liebe, ein Tag, an dem man sich der Busse unterzieht: wenn man den Kopf hängen lässt, so wie eine Binse sich neigt, wenn man sich mit Sack und Asche bedeckt? Nennst du das ein Fasten und einen Tag, der dem Herrn gefällt?

Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen. Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte und deine Wunden werden schnell vernarben. Deine Gerechtigkeit geht dir voran, die Herrlichkeit des Herrn folgt dir nach. Wenn du der Unterdrückung bei dir ein Ende machst, auf keinen mit dem Finger zeigst und niemand verleumdest, dem Hungrigen dein Brot reichst und den Darbenden satt machst, dann geht im Dunkel dein Licht auf und deine Finsternis wird hell wie der Mittag.

Man muss sich das einmal vorstellen: Der Fahrer eines Lastwagens bringt die Ladefläche in Schiefelage, um eine kolossale Menge Lebensmittel zu entsorgen. Die Ware landet in einem riesigen Tiefbunker des Biowerks der Stadt Hamburg, wo aus organischen Abfällen Energie erzeugt wird. Verarbeitet wird Obst, Gemüse, Brot, Gebäck und Süßspeisen,

ferner Unmengen von Fleisch und Fisch, Wurstwaren, Milchprodukte ... insgesamt 60 bis 80 Tonnen. Pro Tag.

Während derzeit weltweit eine Milliarde Menschen hungern, werden nach einem Bericht der Hamburger Wochenzeitung «Die Zeit» allein in Deutschland alljährlich insgesamt rund zwanzig Millionen Tonnen – zum grössten Teil unverdorbener – Lebensmittel vernichtet. Welch ein Faustschlag ins Gesicht der Armen!

Dass in manchen Entwicklungsländern Nahrungsmittel haufenweise verschimmeln, hängt unter anderem mit der dort fehlenden Infrastruktur zusammen, die sich grundsätzlich verbessern liesse – zum Beispiel durch die Beschaffung von geeigneten Transportmitteln für längere Wegstrecken. Wenn ein Melonen- oder Mangobauer die Früchte einen ganzen Tag lang auf einem Eselskarren auf den städtischen Markt schaffen muss, verdirbt ein Teil der Ernte schon auf dem Weg.

Ganz anders präsentiert sich die Situation in den westlichen Industrieländern. Äpfel, welche einen Durchmesser von weniger als sechs Zentimeter aufweisen, kommen gar nicht erst in die Regale. Dafür finden sich dann dort Früchte aus anderen Kontinenten, die irgendwie nach Kerosin riechen. Ausserdem wäre da noch die Sache mit dem Verkaufs- und dem sogenannten Mindesthaltbarkeitsdatum. Der Begriff wird meist missverstanden. Es handelt sich um eine Art Qualitätsgarantie, was aber nicht notwendigerweise heisst, dass die Erzeugnisse nach Ablauf der angegebenen Frist verdorben sind. Ob ein

Joghurt Spuren von Schimmel aufweist, lässt sich nicht auf Grund des Datums, sondern mittels Augenschein feststellen.

Besonders ärgernserregend ist der Umstand (und hier geht es jetzt ganz direkt um Ethik und um Moral), dass ein Grossteil der Bevölkerung in unseren Breiten ganz selbstverständlich erwartet, dass man immer und überall auf das ganze vom Handel angepriesene Sortiment zurückgreifen kann. Wenn aber sämtliche Brot- und Kuchensorten bis zum Ladenschluss verfügbar sein müssen, führt das dazu, dass am Tagesende oft bis zu fünf oder zehn Prozent der Backwaren übrig bleiben und im Müll enden (wenn sie nicht, sofern das überhaupt üblich oder möglich ist, umsonst an wohltätige Institutionen abgegeben werden). An diesem wahnwitzigen System halten die Grossverteiler fest, weil die Kundschaft sonst angeblich zur Konkurrenz wechselt. Ernährungsexperten berichten von einer Fabrik, die täglich 13 000 Scheiben frisches Toastbrot vernichtet, weil sie die Anschnitte nicht nutzt. Kann man angesichts eines solchen Umgangs mit Nahrungsmitteln noch guten Gewissens ein belegtes Brötchen kaufen? Und dieses mit Genuss verzehren?

Wenn wir vermeiden wollen, dass nicht nur Unmengen von Nahrungsmitteln, sondern am Ende auch unsere ganze Moral im Müll landet, müssen wir zuallererst unsere Ansprüche überprüfen. Und diese um einiges zurückschrauben. Wegweisend dabei könnte jener Abschnitt aus dem Buch Jesaja sein, in welchem der Prophet darlegt, worin das richtige Fasten besteht.

Josef Imbach

Dekanat Olten-Niederamt

Rückblick der Frauengemeinschaft Winznau

Feuer weitertragen am 12.12.12

Der Schweizerische Katholische Frauenbund (SKF) feierte 2012 sein 100-jähriges Bestehen.

Vor 100 Jahren versammelten sich rund 7'000 Frauen vor dem Kloster Einsiedeln und gründeten den SKF.

Die Flamme dieser engagierten Frauenbewegung brennt gottlob noch immer. Engagiert und freiwillig wirken noch heute viele Frauen zum sozialen Wohle ihrer Pfarrei- und Dorfgemeinschaften.

«Frauen, die für die gleiche Sache Feuer fangen, können die Welt bewegen:» Dieser flammende Leitsatz zum 100-Jahr-Jubiläum des SKF verhallte nicht ungehört in der Wüste.

Zum Schluss von diesem Jubiläumsjahr wollte der Frauenbund gerne mit allen Ortsvereinen einen Schlusspunkt setzen, damit wir alle das Feuer in das nächste Jahrhundert weitertragen können. In der ganzen Schweiz wurden dann fleissig gesegnete Anzündhilfen verteilt, damit alle Frauengemeinschaften am 12.12.12 einen Anlass mit Feuer durchführen konnten, sei es an einer Adventsfeier oder sonst eine Idee.

Auch die Frauengemeinschaft Winznau startete ihren Anlass pünktlich am 12.12.12 um 12.12 Uhr vor dem Pfarrsaal. Mit einer besinnlichen Einstimmung und dem Feuer-Start eröffnete unser Diakon Max Herrmann unseren 12-stündigen Anlass! Nach der Feuerfeier wurden die ca. 30 Frauen, Männer und Kinder zu Kürbissuppe und heissen Würstli eingeladen. Ab 13.00 Uhr wurde dann unser Feuer im Stundentakt von verschiedenen Gruppierungen wie Ministranten, ganzen Familien, Firmingen und Schulkindern bewacht, damit das Feuer ja nicht erlosch!!!

Im Pfarrsaal gab es den ganzen Nachmittag Kaffee, Tee und Kuchen und so ergab sich ein Kommen und Gehen! Ab 18.00 Uhr wurde Fondue im Pfarrsaal angeboten. Dies wurde sehr begrüsst und so konnten wir auch wieder über 40 Personen «verköstigen»! Nach der Gesangsprobe suchte uns auch noch der Kirchenchor auf. So konnten wir tatsächlich unser Feuer brennen lassen bis um 00.12 Uhr!



Mit grosser Freude können wir zum Schluss mit Stolz sagen: «Dieser Anlass war für uns ein grosser Erfolg und unser Feuer wird weitergetragen!»

Seit 100 Jahren setzt sich der Frauenbund ein für Solidarität und ein gutes Miteinander – in den Ortsvereinen, in der Gesellschaft und in der Kirche.

*Wir tragen das Feuer weiter,
das katholische Frauen vor 100 Jahren
entzündet haben,
als der Frauenbund gegründet wurde.*

*Wir tragen das Feuer weiter,
das schon viel früher Frauen geschürt
und gehütet haben
Zum Leben, für Wärme, für Nahrung.*

*Wir feiern, dass das Feuer in uns brennt,
und wir es weitertragen.*

*Durch unser Tun und unsere Freude,
unsere Nahrung und unser Nähren
brennt es weiter,
in uns und für uns.*



KIRCHE heute

35. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 33 03
Fax 062 293 33 06
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19
Alois Schuler, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43, Fax 062 293 33 06
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion des lokalen Teils:
die jeweiligen Pfarrämter

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung

Satz/Layout:
AGI AG, 5023 Biberstein
Tel. 062 298 24 16, Fax 062 298 13 13, agiag@bluewin.ch

Druck: Dietschi AG, 4600 Olten

Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 5. März

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung im Altersheim Ruttigen

Donnerstag, 7. März

09.45 Kommunionfeier im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung im Altersheim Weingarten

Freitag, 8. März

10.15 christkath. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

18.30 ökumen. Gottesdienst im Haus zur Heimat

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 3. März

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

Kirchgemeinderatswahlen für die Amtsperiode 2013 bis 2017

Bis am 25. 2. 2013, 17.00 Uhr wurden für die Wahl in den röm.-kath. **Kirchgemeinderat** Olten/Starrkirch-Wil folgende Kandidierenden vorgeschlagen:

Aerni Urs P., Olten, Liste 1 CVP, FdP

Amend Britta, Olten, Liste 1 CVP, FdP

Büttiker Paul, Olten, Liste 1 CVP, FdP

Ehrsam Theo, Olten, Liste 1 CVP, FdP

Boss Doris, Starrkirch-Wil, Liste 2 GLK

De Schepper Werner, Olten, Liste 2 GLK

Good Werner, Olten, Liste 2 GLK

Als **Ersatzmitglieder** sind vorgeschlagen:

Gervasi Bruno, Starrkirch-Wil, Liste 1 CVP, FdP

Schärli Marc, Starrkirch-Wil, Liste 2 GLK

Die Gesamtzahl beider Listen übersteigt die Zahl der zu Wählenden nicht. Gemäss Gemeindeordnung § 21 gelten die oben aufgeführten Kandidierenden somit als in stiller Wahl gewählt.

Der Präsident der Wahlkommission: Peter Haag

Klosterkirche Olten

Jeden ersten Mittwoch im Monat

Hora Musica

Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend

Mittwoch, 6. März, um 17.30 Uhr.

Sarah von Arx, Flöte; Hansruedi von Arx, Orgel; Catrine Grassi und Peter Fromm, Texte



www.mensch-olten.ch

Sammlung 2013

Die Oltner Kirchen sammeln für das «Fastenopfer»-Projekt in Indien: «Adivasi behalten Land und überwinden Abhängigkeit»

Die Adivasi gehören zu den Ärmsten des Landes. Da sie nicht lesen können, werden sie leicht Opfer von Geldverleihern. Sie geraten oft in eine aussichtslose Schuldensituation und verlieren dabei ihr Land. Die Partnerorganisation Karma Training and Development Center (KTDC) begleitet 40 Dörfer

und engagiert sich dafür, dass die Bewohner die Ursachen für die Misere erkennen und verhindern. Durch den Aufbau von Spar- und Getreidebanken können die Adivasi die Abhängigkeit von Geldverleihern reduzieren und den Verlust ihres Landes stoppen. Ziel ist es, dass die Adivasi eigene Abgetrennte in die lokalen Gemeinderäte wählen, um so ihre Interessen zu vertreten und um ihre Rechte einzufordern. Darum bitten wir um grosszügige Spenden in diesen Tagen bis Ostern!

Für das Komitee MenschOlten
Monika Schraner Küttel

Im Idealfall haben die Interessentinnen und Interessenten an dieser Stelle eine Ausbildung am (früheren) *Katechetischen Institut Luzern (KIL)* abgeschlossen oder sind Absolventinnen/Absolventen des jetzigen *Religionspädagogischen Instituts (RPI)*. Andere Ausbildungswege im sozial- und religionspädagogischen Feld oder auch theologisch-pastorale Qualifikationen sind nicht ausgeschlossen. Die fachlich pastorale Begleitung übernimmt der Leiter der kantonalen Jugendseelsorge, Thomas Boutellier. Es stehen in beiden Pfarreizentren Jugendräume zur Verfügung. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach der in der Kirchgemeinde geltenden Dienst- und Gehaltsordnung. Weitere Auskünfte erteilt Werner Good, Personalverantwortlicher des Kirchgemeinderats, 062 212 73 82 oder good-heiniger@bluewin.ch. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bis spätestens 12. März 2013 an den Präsidenten unserer Römisch-katholischen Kirchgemeinde Olten/Starrkirch-Wil, Herrn Theo Ehrsam, Grundstrasse 4, 4600 Olten.

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Rosenkranz

Beachten Sie die Möglichkeiten zum gemeinsamen Beten des Rosenkranzes:

Montag – Freitag, 16.00 Uhr:

Kapelle der Marienkirche

Donnerstag, 16.45 Uhr: St. Martinskirche

HORA MUSICA

Mittwoch, 6. März, 17.30 Uhr

Musik und Besinnung zwischen Arbeit und Feierabend.



Entdeckungsreise durch das Rheinland

Kultur – Natur – Spiritualität

18. – 24. August 2013

Ein Angebot des Kapuzinerklosters Olten mit Wyss-Reisen, Boningen. Beachten Sie den Flyer.

Kapuzinerkloster Olten

Sonntag, 3. März

Kollekte: Ja zum Leben Sektion SO

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Dienstag, 12. März, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 19. März, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Donnerstag, 28. März, 22.00 – 06.00 Uhr:

Anbetung zum Karfreitag, Marienkirche

Aus der Klosterfamilie

Br. Wolfram Burkart ist nach dem Heimaturlaub wieder nach Tanzania zurückgereist. Neuer Heimaturlauber aus Tanzania ist Br. Edwin Hug.

Neu zu unserer Familie gehört der Kapuziner Br. Suhas Pereira aus Maharashtra, Indien. Er wird von Olten an der Universität Luzern Theologie studieren.

Wir heissen die beiden Brüder herzlich willkommen bei uns.

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER FASTENSONNTAG KRANKENSONNTAG

Samstag, 2. März

16.30 «Chile mit Chind»

in der Kapelle von St. Marien

**18.00 Nichteucharistischer Gottesdienst
«FEIERN mit...»**

Sonntag, 3. März – Krankensonntag

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Santa Messa italiana

19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 5. März

09.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Elise und Albert Kaufmann-Gunzinger

Donnerstag, 7. März – hl. Perpetua und hl. Felizitas

09.00 Frauengottesdienst

Jahrzeit für Greti Jaeggy-Gisi, Maria und Adolf Wyss-Gertiser und Angehörige, Helene und Karl Hoppeler-Meier

14.00 Feier der Krankensalbung

16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 8. März

19.30 Gebetskreis

in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekte

Einzug

2./3. März: Catholica Unio – Schweizerisches kath. Ostkirchenwerk.

Ertrag

9./10. Februar:

Diözesankollekte Fr. 678.80.

16./17. Februar:

Kollegium St-Charles Pruntrut Fr. 624.25.

Ein Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender.

«Chile mit Chind»-Gottesdienst

Samstag, 2. März, 16 h 30

im Chorraum der St. Marienkirche

Herzlich eingeladen sind Familien mit Kindern bis 7 Jahre. Die Feier ist gestaltet zum Thema «Der Frühling kommt... und alles erwacht».

Zur anschliessenden Teilete bringt jeder etwas Kleines zum Essen mit.

Vorbereitung: Doreen Droste



Im FEIERN mit... vom 2. März steht der zweite Schöpfungstag im Mittelpunkt.

Da sprach Gott: «Es soll ein Gewölbe mitten in den Wassern sein, dass es Wasser von Wasser trennt. Und Gott macht das Gewölbe und er trennte das Wasser unterhalb des Gewölbes von dem Wasser oberhalb des Gewölbes.

So geschah es. Gott nannte das Gewölbe Himmel. Es wurde Abend und Morgen – ein zweiter Tag». (Gen 1.6–8, Bibel in gerechter Sprache).

Wir freuen uns sehr, wenn wir uns gemeinsam mit Ihnen dem zweiten Schöpfungstag nähern dürfen.

Für das FEIERN mit...-Team
Trudy Wey

Fyrobe



Donnerstag, 7. März 2013

Krankensalbung-Gottesdienst
um **14.00 Uhr** in der Martinskirche

anschliessend
gemütliches Beisammensein
bei Kaffee und Kuchen im Josefsaal

Herzliche Einladung an alle
Seniorinnen und Senioren

Euer Fyrobe-Team

Ministranten

Am **Freitag, 8. März, von 17 h 00 – 18 h 30** ist ein Höck der **Unterstufenminis**. Die Leiter Kevin, Lukas und Manuel freuen sich auf Euer erscheinen. Lasst Euch überraschen. Treff im Pfarreiheim.

Am **Samstag, 9. März, von 11 h 00 – 17 h 00** findet der «Spiel-, Sport- und Spass-Tag» der **Oberstufenminis** statt. Gemeinsam mit Jugendlichen mit einem Handicap gibt es eine «Olympiade der anderen Art».

Beginn und Ende vor dem Bifangschulhaus.

Für das Mittagessen und ein Zvieri ist gesorgt!

Am **Mittwoch, 13. März, von 12 h 45 – 17 h 00** sind die Minis der **ersten Oberstufe** zum Kletternachmittag in die Kletterhalle Lenzburg eingeladen. Treff: 12 h 45 beim Springbrunnen Bahnhof Olten. Ich freue mich auf die verschiedenen Anlässe!

Monique von Arx, Miniverantwortliche

Mit Kindern durchs Kirchenjahr



An Weihnachten gibt es die Krippe, Geschenke und den Christbaum. Ostern feiern viele mit einem Besuch des Osternachtgottesdienstes und natürlich mit Schoggihasen. Ist es aber möglich, den Kindern Pfingsten – ein wichtiges Fest im Kirchenjahr – näher zu bringen? Die Oltnen Religionslehrerin Trudy Wey ist überzeugt, dass es auch zu diesem und weiteren Festen für Kinder einen Zugang gibt.

Am kürzlich stattgefundenen Bildungsabend führte sie ein Dutzend anwesende Mütter und Väter in den Kreislauf kirchlicher Feste ein. Zentral für die Vermittlung von Festen, Ritualen und dem Glauben an Gott ist die eigene überzeugte Haltung. Denn Kinder lernen durch Nachahmen.

Trudy Wey erzählte nicht nur viel Interessantes zum kirchlichen Jahreskreis, sondern animierte die Anwesenden auch zum Mitmachen und Fragen stellen.

Vielen bot der Abend Gelegenheit, sich die eigene Kindheit zu vergegenwärtigen und verstaubtes Wissen aufzufrischen.

Das Echo auf den von «Taufe plus» und der Gruppe Bildung des Pfarreirats organisierten Anlass war durchwegs positiv. So könnte es gut sein, dass es im Herbst einen zweiten Bildungsabend für Eltern geben wird.

Urs Bloch

Wir sehen
NOT
und handeln:

Suppentag
Samstag, 02. März 2013
11 h 30 bis 13 h 30 im Josefsaal

Wir sammeln für das gemeinsame Projekt der Kirchen von Olten *MenschOlten* für das Fastenopfer-Projekt in Indien: «Adivasi behalten Land und überwinden Abhängigkeit».

Gerne nehmen wir selbstgebackene Kuchen entgegen, sie tragen einen wesentlichen Teil zum Erlöse bei.

Herzliche Einladung!

sehen-und-handeln.ch

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
stolz.fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Cornelia Dinh-Sommer, Tel. 062 287 23 14
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

DRITTER FASTENSONNTAG

Samstag, 2. März

16.30 «Chile mit Chind» in der Kapelle
18.00 «FEIERN mit...» in St. Martin

Sonntag, 3. März

10.45 Eucharistiefeier

Es singt der Marienchor

17.00 Santa Misa en Español

19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte übergeben wir der Caritas Schweiz zur Unterstützung der vielen Frauen und Kinder (730'000), die aus Syrien geflohen sind und in Jordanien, Libanon, Irak, Türkei betreut werden.

Mittwoch, 6. März

09.00 Eucharistiefeier,

anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Dreissigster für Rosa Debrunner-Stöckli

Donnerstag, 7. März

09.45 Kommunionfeier im Haus zur Heimat

Freitag, 9. März

18.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Oskar und Rosa Hürzeler-Schenker; Lina und Adolf Annaheim-Rihm

Rosenkranzgebet

In den Wintermonaten von Montag bis Freitag, jeweils um **16.00 Uhr** in der Kapelle der Marienkirche.

Verstorben ist

am 8. Februar im Alter von 79 Jahren Frau *Marisa Bruhin-Boschi*, zuletzt wohnhaft gewesen im Alters- und Pflegeheim Haus zur Heimat.

Die Urnenbeisetzung geschieht andernorts.

Wir entbieten den trauernden Hinterbliebenen unser aufrichtiges Beileid.

Weltgebetstag am Freitag, 1. März

«Ich war fremd
und ihr habt mich aufgenommen»

09.30 Uhr in der Klosterkirche

19.00 Uhr christkath. Gemeindehaus

Der «CHILE mit Chind»-Gottesdienst

vom **Samstag, 2. März**, hat das Thema «Der Frühling kommt... und alles erwacht». Der Gottesdienst für Kleinkinder und ihre Begleitpersonen beginnt um **16.30 Uhr** in der Kapelle in St. Marien. Anschliessend Teilete!

Das Vorbereitungsteam: Doreen Droste

Herzliche Einladung zum diesjährigen Fastenessen im Pfarreizentrum St. Marien

Sonntag, 3. März, 10.45 Uhr:

Gottesdienst mit dem Kirchenchor

Anschliessend lädt die Frauengemeinschaft alle zu einem feinen asiatischen Mittagessen ein. Der Erlös ist für das indische Projekt von «MenschOlten!»

Wir stricken für Hilfsbedürftige in Rumänien und in der Ukraine

Die «Strickstube» ist am **Dienstag, 6. März, um 14.00 Uhr** im Pfarrsaal geöffnet.

Das Strickstuben-Team

Der Dienstag-Mittagstisch

findet in der Fastenzeit weitere dreimal statt!

Am **5., am 12. und 19. März um 12.00 Uhr** im Pfarrsaal sind Sie herzlich zu einem «Mittagessen der anderen Art!» eingeladen. Der Erlös dieser Mahlzeiten ist für unser diesjähriges ökum. Hilfsprojekt in Indien bestimmt.

Monika Zaugg und Team

Wichtige Termine

- 9. 3. Rosenaktion auf dem Bifangmarkt
- 13. 3. III. Bibelstunde im Pfarrsaal
- 15. 3. Cooking together/zäme chochä: «MenschOlten!»

Bericht zur 59. Generalversammlung des St. Marienchores Olten



Der Marienchor feierte im Gottesdienst am 26. Januar singend mit. Danach traf man sich im wunderbar geschmückten Pfarrsaal. Himmlische, handgefertigte Engel dekorierten die Tische. Spätestens jetzt war allen klar, woher das Engel-Bild auf der GV-Einladungskarte stammte. Empfangen wurden wir musikalisch von einem Panflötenensemble. Mit dabei einige uns wohlbekannte Gesichter. Nach dem ausgedehnten und sehr feinen Nachtessen folgte der geschäftliche Teil der Generalversammlung. Der Präsident Martin Walther führte in seiner lockeren Art durch die Versammlung. In seinem Jahresbericht lobte er den guten Geist respektive das «gesunde Herz» im Marienchor. Die Chorleiterin Sandra Rupp Fischer spannte in ihrem Jahresbericht den Bogen zum 2. Vatikanischen Konzil, welches nicht nur vor 50 Jahren zu reden gab. Sie betonte, wie wichtig es ist, sich immer wieder daran zu orientieren, zum Beispiel bezüglich der stilistischen Vielfalt oder auch beim Umgang mit der Sprache und den Sprachen.

Im bebilderten Jahresrückblick durfte der Marienchor auf ein abwechslungsreiches Jahr zurückblicken. Musikalische Highlights waren das «Gloria» von Antonio Vivaldi, Duke Ellingtons «Sacred Concert» gemeinsam mit der BigBand Olten in der Hofkirche Luzern, das Generationenprojekt für Osternacht und Firmung, das Irish-Project Vol. 2 mit der Irish-Folk-Band Crònán oder die südamerikanische «Misa Criolla» von Ariel Ramirez mit der Bolivianergruppe Curmi. Zudem blieb Zeit für dieses und jenes gesellschaftliche Erlebnis. Die zweitägige Chorreise in die Heimat von Mechtild Storz-Fromm war eine Perle.

Martin Walther und Sandra Rupp Fischer bedankten sich bei den Sängerinnen und Sängern fürs engagierte und grosse Engagement im Marienchor, beim Pfarreiteam und bei der Kirchgemeinde für die gute Zusammenarbeit.

Aussichten auf das Chorjahr 2013

Am Hohen Donnerstag erklingt noch einmal das «Gloria» von Antonio Vivaldi mit dem St. Marienad-hoc-Orchester, an Pfingsten swingt es zu Latin-Blues-Jazz-Rhythmen mit der «Missa in tempore incerto» von Christoph Schönherr (*1952) für Chor, Band und Streichensemble. Im Herbst ist eine Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugend-

chor Olten mit Werken von Karl Jenkins und John Rutter geplant – eines von 2 Generations-Projekten. Danach geht's an die «Krönungsmesse in C» KV 317 für Chor, Soli und Orchester von Wolfgang Amadeus Mozart für Weihnachten.

Wie immer sind Projektsängerinnen und -sänger herzlich willkommen. Die Proben finden jeweils am Montagabend im Pfarrsaal St. Marien statt.

Detaillierter Jahresplan: www.chilechor.ch

Highlights bis 2015

Sandra Rupp Fischer öffnete auch einen Ausblick auf die Vereinsjahre 2014 und 2015. Nächstes Jahr feiert der Marienchor sein 60-jähriges Bestehen und die Chorleiterin ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Grund genug, im Juni einen Jubiläumsanlass auf die Beine zu stellen. Im September singt der Marienchor beim Projekt «PEP-à-Tête» des KMV Olten-Gösigen im Pastoralraumchor mit.

Und 2015 ist eine weitere Ausgabe von «cantars-das kirchen-klangfest» geplant – der Marienchor wird dabei sein.

Mutationen

Der Marienchor erlebte im vergangenen Jahr auch Rückschläge. So musste der Chor gleich von drei Mitgliedern Abschied nehmen. Es starben Rosemarie Duff, Peter Gisi und Hedy Baumann, wirklich verdiente Mitglieder; man hat ihrer gedacht.

Ebenso verzeichnet der Chor die Austritte von drei Aktivmitgliedern. Der Präsident dankt den drei Frauen fürs Mitsingen und freut sich, wenn das eine oder andere Projektengagement möglich wird. Erfreulicherweise durfte der Marienchor zwei neue Mitglieder aufnehmen. Dies sind Markus Demarmels und der 16-jährige Simon Mugume. Die Sängerinnen und Sänger sind stolz auf die neuen Männerstimmen und heissen die Herren herzlich willkommen. Der Marienchor Olten zählt aktuell 50 Mitglieder.

Ein Dankeschön erhielten die Sängerinnen und Sänger, welche die Proben fleissig besuchten. Und speziell verdankt wurde das Ehepaar Elisabeth und Albert Hug. Nach 20 Jahren «Küchen-Verantwortung» haben die beiden dieses Jahr die GV-Schar zum letzten Mal bekocht. Der Applaus war gross und kam von Herzen.

In den Grussworten von Bruder Josef (auch in Vertretung des Gemeindeleiters), Bernadette Rickenbacher (Pfarreiratspräsidentin), Luzia Kaiser (Vertreterin des Kirchgemeinderates), Elisabeth Regner (KMV Olten-Gösigen) und Marianne Lutz (Präsidentin des Martinschores) hörten die Chorverantwortlichen sowie die Sängerinnen und Sänger viel Lob und Dank. Das tut gut und motiviert.

Süss endete der GV-Abend mit dem Dessertbuffet. Die Deko-Engel konnte man für Fr. 5.– ergattern, der Erlös wurde umgehend der Stiftung «Denk an mich» überwiesen und am 16. Februar auf SRF1 verdankt. So geht's wenn Menschen wie Engel von Herzen tun, was getan werden kann.

Verfasser ist der Redaktion bekannt

Dritter Fastensonntag Samstag, 2. März

Wir nehmen das Opfer für die Jugendarbeit in unserer Pfarrei auf.

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier mit Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung
Jahrzeit für Marie und Hans Brechbühler-Koller, Otto und Bertha Leuenberger-Pfister

Sonntag, 3. März

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier mit Gelegenheit zum Empfang der Krankensalbung

Montag, 4. März

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklauenskapelle

Mittwoch, 6. März

08.25 Rosenkranzgebet in der Kirche

09.00 Müttermesse/Eucharistiefeier in der Kirche, anschliessend Kaffee und Gipfeli in der Mauritiusstube

Samstag, 9. März

Opfer: Aufgaben des Bistum Basel

08.00 Wortgottesdienst mit Kommunion, musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor
Jahrzeit für Mathilde und Vinzenz Geiser-Lehmann, Lucie und Max Leuenberger-Burkhard, Lea und Max Hug-Buchs, Ernst Strub

HINWEIS

Am **Sonntag, 10. März**, findet um **10.00 Uhr** der **ökumenische Fastengottesdienst** in der christkatholischen Kreuzkirche statt.
Die Eucharistiefeier **entfällt** zugunsten dieses speziellen Gottesdienstes.



Zyt ha fürenand – ässe mitenand
Dienstag, 5. März, ab 11.30 Uhr
im ref. Johannessaal.

Ferien für Leib und Seele – nicht nur für Seniorinnen und Senioren.

Montag, 17. Juni – Montag, 24. Juni
im Sunstar Parkhotel Davos

Prospekte mit näheren Angaben liegen im Schriftenstand der Kirche auf.

Auskunft/Anmeldung an: U. und E. Brechbühler, Chäppelgäss 14, Trimbach, Tel. 062 293 28 24.

Anmeldeschluss: 10. März.



Unsere JubilarInnen im Monat März

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute.

80 Jahre

5. 3. *Marija Bebic-Mikasinovic*, Hagmattstr. 16

10. 3. *Agnes Bieri-Krüttli*, Alters- und Pflegeheim St. Martin, Olten

23. 3. *Josef Wüst*, Gerbrunnenstr. 41

85 Jahre

19. 3. *Erhard Meier*, Dürrenbergstr. 39

95 Jahre

26. 3. *Elisabeth von Büren-Müller*, Alters- und Pflegeheim Ruttigen, Olten.



Wir trauern

Am 18. Februar ist im Alter von 87 Jahren *Otto Affolter*, Alters- und Pflegeheim Stadtpark, früher wohnhaft gewesen in Trimbach, verstorben.

Der Herr nehme ihn auf in sein Reich und schenke ihm den ewigen Frieden.



VORANZEIGE

Am **Sonntag, 10. März**, feiern wir um **10.00 Uhr** den **ökum. Fastengottesdienst** gemeinsam mit unseren MitchristInnen der reformierten und christkatholischen Pfarreien in der christkatholischen Kreuzkirche. Herzliche Einladung an alle.

Die Kirchgemeindeverwaltung

Weltgebetstag der Frauen



Freitag, 1. März

19.30 Uhr in der Mauritiuskirche

Zum Thema «informiert beten – betend handeln» (nach einer Liturgie von Frauen aus Frankreich).

Musikalisch mitgestaltet von einem Chor unter der Leitung von Franziska Steggerda-Häring. Anschliessend gemütliches Beisammensein in der Mauritiusstube.

Wir begrüssen



Am 17. Februar durften wir die drei Kinder der Familie *Ceyhun* und *Severine Kirmizitas-Probst*, Rankwog 6, taufen.

Wir heissen *Noelle Juna*, *Sirin Su* und *Jerôme Elias* herzliche in unserer Pfarrei willkommen und wünschen der Familie alles Liebe und Gottes reichen Segen.

Schlitteltag der Ministranten – Samstag, 26. Januar, auf dem Sörenberg



Wir trafen wir uns um 08.30 Uhr beim Veloständer am Bahnhof in Olten. Zusammen begaben wir uns auf den Weg Richtung Sörenberg. In Luzern mussten wir auf einen anderen Zug umsteigen und zuletzt in Schüpflheim noch auf das Postauto, das uns an unser Ziel brachte.

Um ca. 11.00 Uhr sind wir auf dem Sörenberg angekommen. Die Kinder platzten fast vor Freude, da sie nicht mehr warten konnten. Als wir unsere Schlitten gemietet hatten, begaben wir uns auf

die Gondel. Oben angekommen, machten wir uns auf den Weg zur Schlittelpiste. Zusammen fuhren wir unsere erste Schlitteltour nach unten. Die Kinder hatten sehr viel Spass.

Um ca. 13.00 Uhr trafen wir uns bei der Gondel-Endstation, um gemeinsam Mittag zu essen.

Nach einer Stunde gingen die lustigen Schlittelfahrten weiter.

Um 16.45 Uhr trafen wir uns bei der Gondelstation.

Wir begaben uns in das Restaurant Alpenrösli, um eine «warme Schoggi» zu trinken. Nach einer halben Stunde begaben wir uns auf den Heimweg. Zuerst mit dem Postauto wieder nach Schüpflheim, danach mit dem Zug nach Luzern und anschliessend das letzte Mal umsteigen auf den Zug nach Olten. Um 19.10 Uhr kamen wir wieder alle gesund und ohne Unfall am Oltner Bahnhof an.

Wir genossen einen sehr schönen, sonnigen Tag in den Bergen, und die Kinder hatten ihren Spass.

Für das Leiterteam:

Adelita Graf

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Dritter Fastensonntag

Sonntag, 3. März

09.15 Pfarrgottesdienst

mit Gesang des Kirchenchors

Jahrzeit für Eduard und Adelheid Bitterli-Hof und Tochter Hanna; Eduard Bitterli-Roth; Marie und Eugen Nussbaumer-Dettwiler, Tochter Marie und Sohn Josef

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppe

VORANZEIGE

Samstag, 9. März

18.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

zusammen mit den Erstkommunikanten



Erstkommunionvorbereitung

Am **Mittwoch, 6. März**, besuchen die Kinder die Hostien-Bäckerei im Kloster Name Jesu in Solothurn.

Eltern-Kind-Tag ist am **9. März von 13.30 – 21.00 Uhr** im Pfarreiheim und in der Kirche in Ifenthal.

Kirchenopfer

30. Sept. St. Ursenkathele Solothurn Fr. 210.–

13. Okt. Priesterseminar Luzern Fr. 57.–

1. Nov. Aufgaben des Bistums Fr. 90.–

4. Nov. Kirchenbauhilfe Bistum Fr. 35.–

11. Nov. Missio Fr. 145.–

25. Nov. Universität Freiburg Fr. 125.–

9. Dez. Ministranten Fr. 50.–

16. Dez. Jugendkollekte Fr. 32.–

25. Dez. Kinderspital Bethlehem Fr. 110.–

30. Dez. Epiphanieopfer Fr. 80.–

Herzlichen Dank für alle Gaben.



Die Fastenzeit

Die österliche Busszeit dient der Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi. Katechumenen (Taufanwärter) und Gläubige bereitet die Liturgie der vierzig Tage vor zur Feier des Ostergeheimnisses: «die einen durch die verschiedenen Stufen der Aufnahme in die Kirche, die anderen durch Taufgedächtnis und tätige Busse». *Der Römische Kalender (1969) Nr. 27*

Wisen

Gemeindeleiter ad interim:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

Diakon Marek Sowulewski, Tel. 076 579 05 56

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag, 3. März

Dritter Fastensonntag

09.15 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

VORANZEIGE

Vierter Fastensonntag

Ausnahmsweise ist am Samstag, 9. März, um 18.00 Uhr der Pfarrgottesdienst in Ifenthal mit den Erstkommunikanten zusammen.

Bäckerei Solothurn besuchen. Geplant ist der Ausflug von 13.30 – 17.00 Uhr.

Am **Samstag, 9. März**, ist der Eltern-Kind-Tag. Da treffen sich die Familien ab **13.30 – 21.00 Uhr** und besuchen den Gottesdienst um 18.00 Uhr und werden gemütlich zusammensein bei einer «Teilete».

Zum Schmunzeln

Arbeitslos

Im Zoo fehlen Affen. Kurzerhand wird ein Pfleger in ein Affenkostüm gesteckt. Der Mann macht seine Sache gut, hüpfert wie wild im Käfig umher. Doch dann, mit einem unterschätzten Satz – landet er in der Löwengrube.

Gerade als er um Hilfe brüllen will, zischt ihm einer der Löwen zu: «*Bleib bloss ruhig, Mann! Oder sollen wir alle unseren Job verlieren?*»

Aus dem Fastenkalender

Sehen.

Ich habe Gewohnheiten angenommen, die mich belasten.

Handeln.

Ich wähle eine oder mehrere Angewohnheiten aus, die ich während der Fastenzeit unterlassen möchte.

AUSRÄUMEN – PLATZ SCHAFFEN.

«Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.»

Erstkommunionvorbereitung 2012/2013

Die Kinder und Eltern bereiten sich schon länger auf den grossen Tag am Sonntag, 5. Mai, in der Kirche Ifenthal vor.

Der nächste Termin der Vorbereitung ist am **Mittwoch 6. März**. Dann können die Kinder die Hostien-

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten/Schönenwerd
Hausmattstr. 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22

SANTE MESSE

Sabato 2. 3.: Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 3. 3.: Ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 St. Martin, Olten:

Def.ti: Antonio Catalano, Domenico Catalano, Giuseppe Catalano, Paola Bova.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Domenica 3. 3.: A partire dalle ore 11.30 nella sala parrocchiale di Schönenwerd, il coro della nostra Missione organizza nella la **tradizionale Spaghetтата di Quaresima.**

Lunedì 4. 3.: Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a St. Martin Olten. Ore 20.00 Preghiera del gruppo RnS a Schönenwerd.

Mercoledì 6. 3.: Ore 20.00 Formazione del gruppo RnS a St. Marien.

Ore 19.30 St. Marien: **Unitré Corso delle religioni.**

Giovedì 7. 3.:

Ore 20.00 Prove di canto a St. Martin, Olten.

Venerdì 8. 3.:

Ore 20.00 St. Marien Olten corso prematrimoniale.

Ore 20.00 St. Marien Olten: Incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Hurtado Perez Wilson Eliézer,

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,

mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h, en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr:

Eucharistiefeyer in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Čorić, Reiserstrasse 83, 4600 Olten,

Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO Missionário Pe. Pietro Cerantola

Alpenegstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19

E-Mail: pepedrocs@hotmail.com

Secretária da Missão e Pastoral Brasileira

Aurélia Arcanjo Helfer, Tel. 031 307 14 18 ou

078 831 83 27, E-Mail: pastoral.br@kathbern.ch

COLABORADORA PASTORAL EM SOLOTHURN

Pace Manzoni, MSS, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn,

Tel. 079 752 75 77, E-mail: pacem@bluewin.ch

Atividades da Missão em Olten:

Escola da Fé, Estudo Bíblico

Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30

Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00

Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local:

Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen
Tel. 062 212 50 00, Fax 062 212 20 27
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Fr 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr

ZUR LITURGIE

Samstag, 2. März

17.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Anna Frey-Brügger, Josef und Elise Kreienbühl-von Arx, Georg und Frieda Studer-Frey, Ida Herzog

Kollekte: Für den Samariterverein Wangen.

Sonntag, 3. März – Krankensonntag

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Messfeier mit Krankensalbung

Musikalisch umrahmt vom Männerchor Wangen begleitet mit Orgel und Trompete

Kollekte: Für den Samariterverein Wangen.

Montag, 4. März

09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Dienstag, 5. März

10.15 Gottesdienst im Brunnenmatt

19.30 Abendlob in der Kapelle

Mittwoch, 6. März

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 7. März

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 8. März

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Geschwister August und Sophie Steinmann, Josef und Emma von Arx-Luhr, Alfred und Rosa Lanz-Kissling, Adolf und Emma Huber-Moser

Samstag, 9. März

17.00 Gottesdienst

Sonntag, 10. März – Vierter Fastensonntag

10.00 Gottesdienst

ZUR PFARREIARBEIT

Weltgebetstag

Wir beten mit den Frauen aus Frankreich zum Thema «Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen». Weltweit versammeln sich seit Jahrzehnten Menschen (auf Initiative von Frauenorganisationen) am ersten Freitag im März zu einer eindrücklichen, ökumenischen Liturgiefeier. Frauen und Männer sind zu diesem Gottesdienst am **Freitag, 1. März, in der ref. Kirche** Wangen bei Olten und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.



Seien Sie herzlich eingeladen zum **Abendlob** am **Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr** in der **Seitenkapelle der Kirche**.

Nach dem ca. 30-minütigen Abendlob sind alle Teilnehmer herzlich zu einer gemütlichen Gemeinschaft bei Kaffee und Kuchen im Pfarreiheim eingeladen.



3. März

Einmal im Jahr, **am ersten Sonntag im März**, wird im Gottesdienst das Sakrament der **Krankensalbung** gespendet.

Wenn jemand dieses Sakrament zu Hause empfangen möchte, sei es wegen Krankheit oder Alter, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt, Telefon 062 212 50 00.

Gott segne das Dunkel das du nicht verstehst und lasse dich schauen Sein Licht.

Gott segne deine Schwäche und lasse dich erfahren seine Kraft.

Gott segne deine Schmerzen (oder: deinen Kummer, dein Leiden) und lasse dein Klagen zum Weg werden zu ihm.

Gott segne deine Einsamkeit und lasse sie werden zur Gemeinschaft mit ihm.

Gott segne deine Fragen und öffne dir Ohren und Herz

dass du seine Antwort verstehst zu seiner Zeit.

Gott segne die Ungewissheit und mache dich gewiss

Seiner Gegenwart

Gott segne deine Hoffnung und wandle sie in tiefes Vertrauen darauf, dass er dich hält.

Der **Männerchor** Wangen wird diesen Gottesdienst begleiten, umrahmt von **Orgel und Trompete**.

Organisiert durch den Gallusverein Wangen.

Verantwortlich: Iwan Studer, Tel. 062 212 59 69.

Firmkurs



findet statt: **Mittwoch 6. März, 19.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Gallusverein-Seniorenstamm

findet statt: **Mittwoch, 6. März, 14.00 Uhr**, im Café M.



Thema: Ist das Wild ein Problem in unseren Wäldern?

Referent: Iwan Studer



Spaghettiesen der Minis

Am **Samstag, 9. März**, findet wieder das bekannte Spaghettiesen der MinistrantenInnen statt.



Im kath. Pfarreiheim ab **11.30 Uhr** werden wir Sie mit feinen Spaghetti verwöhnen.

Der Erlös geht in die Minikasse.

Kommen Sie doch vorbei, es würde uns freuen.

Die Minileiter und -leiterinnen

Zwergen-Plausch

Mutter und Kind-Treffen

Zom Zwärgeplousch

lade mer öich i

Chömet doch ou

ond sit derbi.

Es get Kaffi

ond feini Zöpfe

D'Chender chöi spele

ond omehöpfe.

Zäme si i dr gmüetleche

Gmeinschaft,

do entstoht so mängi nöi

Fröndschaft!



Am **Dienstag, 12. März**, treffen wir uns ab **09.00 – 11.00 Uhr** bei Kaffee und Züpfe zum Zwergen-Plausch im Kath. Pfarreiheim.

Bitte anmelden bei:

Judith Egli, Tel. 062 212 08 19, oder

Simone Claus, Tel. 062 534 41 42,

bis **Freitag, 8. März**. Dankeschön!

Wir freuen uns, viele Mütter, Väter, auch Grosseltern mit ihren kleinen (Gross-)Kindern begrüßen zu dürfen.

Der nächste Zwergenplausch findet am **Donnerstag, 2. Mai**, statt.

Das Vorbereitungsteam

VORINFORMATION



2013

Mgr. Felix Gmür, Bischof von Basel, wird auch im 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am **Samstag, 7. September, um 15.00 Uhr** in der **Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn**

Die formelle Einladung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt und wird in der Schweizerischen Kirchenzeitung publiziert.

*Dominique Bussmann
Kanzler*

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.00 Uhr,
Di 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr,
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Freitag, 1. März

19.30 Ökumenischer Weltgebetstag
im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf

Kollekte: Brücke Le Pont

Dritter Fastensonntag/Krankensonntag

Samstag, 2. März

17.30 Eucharistiefeier
mit anschliessender Krankensalbung
Erste Jahrzeit für Emil Uebelhart

Sonntag, 3. März

09.30 Eucharistiefeier mit musikalischer Umrahmung
von Jasmina Matijevic, Altistin, begleitet von
unserem Organisten Jonas Kissling,
anschliessend Krankensalbung

11.00 Eucharistiefeier mit anschliessender Kranken-
salbung *in Rickenbach*

Mittwoch, 6. März

10.15 Eucharistiefeier mit anschliessender Kranken-
salbung *im Seniorenzentrum*

18.30 Eucharistiefeier *in Rickenbach*

Donnerstag, 7. März

09.00 Rosenkranzgebet

Vierter Fastensonntag/Laetare

Samstag, 9. März

17.30 Eucharistiefeier
*Jahrzeit für Elsbeth Gsell-Alder, Leopold Scheur-
mann-Peier, Agnes und Ernst Peier-Schneider,
Elisabeth Peier*

Altistin Jasmina Matijevic

zu Gast im Sonntagsgottesdienst vom 3. März



Sie wurde 1985 in Belgrad geboren, wo sie zwischen 2003 und 2007 Gesang studierte. Erst letztes Jahr hat sie an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel ein Nachdiplomstudium für Vokalensemble abgeschlossen.

Sie war Mitglied in verschiedenen Ensembles wie der Gruppe Flauto Dolce aus Belgrad und leitet zur Zeit das Basler Ensemble Lange Erlen. Ihre musikalische Ausbildung und ihre Konzerte führten sie schon nach England, Italien, Griechenland, Kroatien, Österreich und Deutschland. Heute lebt und arbeitet sie in Basel. Jasmina Matijevic wird in Begleitung von unserem Organisten Jonas Kissling Stücke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi singen.



Röseligarten

Dienstag, 5. März, 14.00 Uhr, im Pfarreizentrum.
Blutdruckmessen ab 13.30 Uhr.

Herzliche Einladung an die Seniorinnen! Sie treffen sich zu ihrem gemütlichen Beisammensein.

Generalversammlung des TRÄV (Trägerverein JuBla Hägendorf)

Die ordentliche Generalversammlung des TRÄV findet am **Freitag, 8. März, 19.30 Uhr** im katholischen Pfarreizentrum statt.

Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen.

Das Hungertuch



Mich erbarmt des Volkes

Die erste Bildszene zeigt die hungernden Menschen und das Kind, die das Wenige, das sie haben, zusammentragen und im Geiste der Eucharistie das Wunder erleben, dass durch Teilen alle gesättigt werden. Der hungrige Junge gibt alles, was er hat. Er verteilt nichts Fremdes, er gibt das Eigene und verkörpert die Hoffnung der Schwächsten auf eine lebenswerte Zukunft. Jesus Christus hat einen Blick für die Not der Menschen. Um dies hervorzuheben, stellt die Künstlerin die Szene aus Jesu Blickwinkel der Liebe dar: ER schaut auf die hungrigen Menschen und erbarmt sich ihrer – optisch unterstrichen durch den hellen Widerschein, der von vorne auf Tisch und Kind fällt. MISEREOR: «Mich erbarmt des Volkes» (Mk 6,34) – mit diesem einen Wort umschreibt Jesus seine Sendung, die ihn zu den Menschen geführt hat. Er beginnt, das Brot zu teilen und ermutigt die Menschen, es ihm gleichzutun. Wenn unser Blick der Diagonale folgt, sehen wir, was unter dem Blick der Liebe Christi geschehen kann.

In den folgenden drei Ausgaben des Pfarrblattes werden wir die anderen drei Bildszenen auch noch näher beschreiben.



Hedi Allamand-Schenker tritt als Lektorin und Kommunionshelferin zurück

Während des Weihnachtsgottesdienstes vom 25. Dezember 2012 wurde Hedi Allamand als Lektorin und Kommunionshelferin verabschiedet. Nach 20-jährigem Wirken danken wir Hedi Allamand für ihre treuen Dienste, die sie mit viel Liebe und Hingabe durch all die Jahre ausgeübt hatte. Im Dienste der Verkündigung gestaltete sie auch viele Jahre



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Freitag, 1. Februar, im Alter von 68 Jahren Frau *Monika Franziska Studer-Flury*, wohnhaft gewesen in Hägendorf, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Weingarten in Olten.

... wurde am Dienstag, 5. Februar, im Alter von 87 Jahren Frau *Elisabeth Bohnenblust-Kamber*, wohnhaft gewesen in Hägendorf, mit Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim Ruttigerweg 64 in Olten.

... wurde am Mittwoch, 13. Februar, im Alter von 85 Jahren Frau *Lidia Vogel-Piccin*, wohnhaft gewesen in Rickenbach.

... wurde am Sonntag, 17. Februar, im Alter von 80 Jahren Herr *Josef Schumacher*, wohnhaft gewesen in Rickenbach.

Gott schenke ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



Geburtstage im Monat März

Wir gratulieren und wünschen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Zum 65. Geburtstag

5. Herrn *Heinz Nünlist*,
Dünnernstrasse 11, Hägendorf

Zum 70. Geburtstag

4. Frau *Roswitha Baumann*
Schützenweg 4, Hägendorf
12. Herrn *Paul Müller*,
Bodenmattstrasse 5, Hägendorf

Zum 75. Geburtstag

13. Frau *Cesira Zanoni*, Am Brotkorb 7, Hägendorf



Gottesdienste für die Frauengemeinschaft und war vor acht Jahren eine grosse Stütze bei der Einführung der sonntäglichen Roratefeiern. Unvergessen bleibt ihr Dialog als Frau Musica. In der Region war sie eine geschätzte Trainerin für die korrekte Aussprache beim Vortrag der Lesungen und im Gestalten der Fürbitten.

Im Namen der Pfarrei und der Kirchgemeinde wurde ihr als Dank für Ihre langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Pfarradministrator George Maramkandom eine Urkunde und von der Ministrantin Julia Kissling ein Blumenpräsent überreicht. Wir wünschen Hedi Allamand alles Gute für die Zukunft.

Egerkingen

Gottesdienste: Samstag, 17.30 Uhr
Sonntag alternierend mit umliegenden Gemeinden;
einmal 09.00 Uhr und einmal 10.30 Uhr

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienstzeiten auch im Internet unter:
<http://www.egerkingen.ch/de/portrait/kirchen/roemischkatholisch>
(im Text dann «Pfarrblatt Dekanat Buchsgau» anklicken)

Kappel-Boningen

Röm.-kath. Pfarramt:
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56
Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Pfarradministrator:
Andreas Gschwind

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mittwoch 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag 08.30 – 11.00 Uhr,
Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56 (in Kappel)
Dienstag 09.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr
Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56 (in Gunzgen)

Samstag, 2. März

17.30 Sonntigsfiir in Kappel
17.30 Eucharistiefeier in Kappel

DRITTER FASTENSONNTAG

Sonntag, 3. März – KRANKENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen

10.00 Sonntigsfiir in Boningen

10.15 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel

Bei allen Eucharistiefeiern besteht die Möglichkeit, die **Krankensalbung** zu empfangen.

Die Kollekten in Kappel und Boningen sind für den Verein «Bildung gegen Armut» bestimmt.

Dienstag, 5. März

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Boningen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 6. März

09.00 Eucharistiefeier in Kappel,
mitgestaltet von der Liturgiegruppe
Anschließend «Mittwochscaffee»
im Pfarreisaal

Freitag, 8. März

18.30 Kreuzwegandacht in Kappel

19.30 Eucharistiefeier in Kappel

Dreissigster für Anna Thalmann-Meier
Jahrzeit für Trudy Schmied-Rudolf von Rohr;
Walter Gubler; Alice Biedermann-Burkhardt;
Marie-Theres Hufschmid-Grütter; Blanda Grütter



Erstkommunikanten

Am **Freitag, 8. März,**
von **08.00 – 11.35 Uhr,**
Block im Pfarreisaal in Kappel.



4. Klässler

Am **Freitag, 8. März,**
von **13.30 – 16.10 Uhr**
Block im Pfarreisaal.

JAHR DES GLAUBENS

Papst Benedikt XVI.

«Auszug aus der Einführung zum Jahr des Glaubens»



Mit den Katechesen dieses Jahres des Glaubens möchten wir einen Weg beschreiten, um die Freude des Glaubens zu stärken oder wiederzufinden und zu verstehen, dass der Glaube nichts Fremdes, vom konkreten Leben Getrenntes ist, sondern dass er die Seele des Lebens ist. Der Glaube an einen Gott, der Liebe ist und der zum Menschen gekommen ist, indem er Mensch geworden ist und sich selbst am Kreuz hingegeben hat, um uns zu erlösen und uns die Tore des Himmels wieder zu öffnen, zeigt auf leuchtende Weise, dass die Fülle des Menschen nur in der Liebe besteht.

Was ist der Glaube?

Was bedeutet es, heute zu glauben?

Wir brauchen nicht nur das materielle Brot, sondern wir brauchen Liebe, Sinn und Hoffnung, ein sicheres Fundament, einen festen Boden, der uns hilft, auch in der Krise, in der Finsternis, in den Schwierigkeiten und in den täglichen Problemen

wirklich sinnvoll zu leben. Der Glaube schenkt uns genau das: Er ist ein zuversichtliches Sich-Anvertrauen an ein «Du», das Gott ist, der mir eine andere, jedoch nicht weniger feste Gewissheit gibt als jene, die ich aus der genauen Berechnung oder aus der Wissenschaft erhalte.

Christlich zu glauben bedeutet, mich vertrauensvoll dem tiefen Sinn zu überlassen, der mich und die Welt trägt, jenem Sinn, den wir uns nicht selbst geben, sondern nur als Geschenk empfangen können und der das Fundament ist, auf dem wir furchtlos leben können.

Wir können an Gott glauben, weil er uns nahekommt und uns anrührt, weil der Heilige Geist, die Gabe des Auferstandenen, uns fähig macht, den lebendigen Gott anzunehmen. Der Glaube ist also vor allem ein übernatürliches Geschenk, ein Geschenk Gottes.

Glauben bedeutet, sich in voller Freiheit und mit Freude dem Plan der Vorsehung Gottes in der Geschichte anzuvertrauen, wie der Erzvater Abraham, wie Maria von Nazareth. Der Glaube ist also eine Zustimmung, durch die unser Verstand und unser Herz «ja» sagen zu Gott und bekennen, dass Jesus der Herr ist.

Liebe Freunde, unsere Zeit erfordert Christen, die von Christus ergriffen sind, die durch die Vertrautheit mit der Heiligen Schrift und den Sakramenten im Glauben wachsen: Personen, die gleichsam ein aufgeschlagenes Buch sind, das von der Erfahrung des neuen Lebens im Geist erzählt, von der Gegenwart jenes Gottes, der uns auf dem Weg stützt und uns zu dem Leben hin öffnet, das niemals enden wird.

Gestorben ist



am 8. Februar im Alter von 93 Jahren
Frau **Anna Thalmann-Meier**, wohnhaft
gewesen im Seniorenzentrum Unter-
gäu in Hägendorf.
Dreissigster ist am 8. März.

Herr, gib ihr Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

Gunzgen

Pfarramt und Pfarreisekretariat:
Röm.-kath. Pfarramt,
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator: Andreas Gschwind,
Kappel

Sekretariat: Helena Lachmuth
Tel. 062 216 13 56

Bürozeiten: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr

DRITTER FASTENSONNTAG

Sonntag, 3. März – KRANKENSONNTAG

08.45 Eucharistiefeier

mit Möglichkeit, die Krankensalbung
zu erhalten.

Der Gottesdienst wird musikalisch
vom **Kirchenchor** unterstützt.

Die Kollekte ist für Kolping bestimmt

Dienstag, 5. März

10.00 Gebet am Tag

Donnerstag, 7. März

18.30 Rosenkranz

19.00 Abendmesse

Dreissigster für August Johann Studer
Jahrzeit für Pius Marbet; Eduard Wagner-Fürst

Gestorben ist



am 7. Februar im Alter von 87 Jahren
Herr **August Johann Studer**, wohnhaft
gewesen am Oberfeldweg 30.

Der Trauergottesdienst fand am 15. Februar statt.
Dreissigster ist am Donnerstag, 7. März.

*Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und
tröste die Trauernden.*

Zwerglitreff

Am **Montag, 4. März:**

Treffen im Pfarreiheim ab **14.30 Uhr.**

Seniorenvereinigung

Am **Dienstag, 5. März:** Uferwanderung an der
Aare von Riedholz, Längacher nach Wangen an
der Aare. Treffpunkt um 12.45 Uhr an den Bus-
stationen in Gunzgen. Rückkehr um ca. 18.00 Uhr.
Siehe separates Programm mit Anmeldetalon.

Kollekte vom 3. März

Die Kollekte vom Krankensonntag ist für das Projekt «Brasilien, medizinische Versorgung und Arzteinsätze» von Kolping bestimmt. Dieses Projekt betrifft den Ort und die Diözese Coroatã im Bundesstaat Mahranhao, in Nord-Osten von Brasilien. Die Schwestern leisten eine medizinische Grundversorgung. Mit dem Moped fahren sie viele Kilometer über durchweg holprige und kaum asphaltierte Strassen in die Hütten der Bewohner. Im Rucksack die notwendige Geräte und Medikamente. Inzwischen wurde auch eine Arztpraxis eingerichtet: eine Palmzweighütte, Betonfussboden, ein Blätterdach, eine Glühbirne und ein Waschbecken an der Wand. Einmal jährlich kommt für 10 bis 14 Tage ein Interplast-Ärzteteam aus Deutschland. Es besteht grosser Andrang der Bevölkerung, die sich einen Arzt oder Krankenhausaufenthalt nicht leisten können.

Obergösigen

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösigen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen;
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO, 08.00 – 11.00 Uhr

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch

Freitag, 1. März

19.00 Ökumenischer Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in der kath. Kirche zum Thema: «*Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.*»
Gleichzeitig Kindergottesdienst in der Unterkirche
Mitwirkung einer Schwyzerörgelformation
Abschluss mit einem gemeinsamen Apéro

Sonntag, 3. März – Dritter Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Jürg Schmid, *anschliessend Krankensalbung*
Jahrzeit für Enrico Croce Rizzo
Kollekte: Pro Fila

Mittwoch, 6. März

09.00 Wort- und Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann

Freitag, 8. März

09.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 10. März

11.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Max Herrmann
Anschliessend an den Gottesdienst werden Max Havelaar-Rosen verkauft.
Ab 12.00 Uhr lädt die Apéro-Gruppe zum Suppenzmittag in die Unterkirche ein, der Erlös geht an das «Fastenopfer».

Ministranten

Sonntag, 3. März, 09.30 Uhr:
Tanja, Patrick

60plus-Treff – Jass- und Spielnachmittag

Der nächste Treff findet statt am **Dienstag, 5. März, von 14.00 – 17.00 Uhr** im Haus der Begegnung. Spielfreudige sind herzlich willkommen!



Rosenaktion

Nach dem Gottesdienst vom 10. März werden im Rahmen des Fastenopfers Rosen verkauft. Es handelt sich dabei um Max Havelaar-Rosen, die zu einem symbolischen Preis von Fr. 5.– abgegeben werden. Die Rosen werden von der Migros gesponsert, der Erlös kommt vollumfänglich der «Fastenopfer»-Kampagne zu Gute.



Besinnungstag

katholischer Frauenbund Solothurn

Am **Dienstag, 19. März, von 09.00 – 16.30 Uhr** findet im Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz ein Besinnungstag für Bäuerinnen und interessierte Frauen zum Thema «Hildegard von Bingen – ihr Leben und ihr Vermächtnis» statt. Anmeldung bis am 11. März möglich. Die Tagungsunterlagen mit Anmeldeformular liegen hinten in der Kirche auf.



Palmsonntag, 24. März

Wer hilft uns, diese schöne Tradition lebendig zu halten und gestaltet eine Palme für den Gottesdienst?

Bitte Tannen bestellen bis **Montag, 11. März, beim Pfarreisekretariat, Tel. 062 295 20 78.**

Wenn du deine Palme nicht alleine machen möchtest, kommst du einfach am **Samstag, 23. März, um 13.30 Uhr** auf den Vorplatz der Kirche.

Die Katechetin Erika Fuchs wird dir dort noch einige Tipps zum Bau geben.



Kinderchor an der Erstkommunion, 5. Mai

Hast du Lust, mit deiner Stimme unsere sechs Erstkommunionkinder am **Sonntag, 5. Mai**, zu unterstützen?

Wir proben am **Mittwoch, 27. März, um 15.00 Uhr** und **24. April um 13.30 Uhr** sowie am **Samstag, 4. Mai, um 11.00 Uhr.**

Anmeldung bis am 1. März ans kath. Pfarramt.

Fomulare liegen in der Kirche auf. Wir freuen uns auf dich!

Helen Kyburz und Erika Fuchs

Winznau

Röm.-kath. Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Gemeindeleiter: Diakon Max Herrmann
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Religionspädagogin: Esther Rufener, Tel. Büro: 062 295 17 51
Mitarbeitender Priester: Dekan Jürg Schmid, Niedergösigen
Sekretariat: DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
max.herrmann@kathwinznau.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
e.rufener@bluewin.ch

judith.kohler@kathwinznau.ch

Freitag, 1. März

19.00 Weltgebetstag der Frauen im Pfarrsaal

Sonntag, 3. März – Dritter Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfarrer Stefan Kemmler

Krankensalbung

Jahrzeit für Hanny und Richard Hug-Biedermann, Mathilde Grob, Dora und Walter Senn-Schenker, Margrith und Alfons von Felten-Röthlisberger, Josef Grob-Schaub
Kollekte für die Schweizerische Bibelgesellschaft, Biel

Dienstag, 5. März

09.00 Rosenkranz

Donnerstag, 7. März

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Diakon Max Herrmann

VORANZEIGE

Sonntag, 10. März

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier «Fastenopfer»-Rosenaktion

Montag, 11. März

09.00 Carpe diem

Sidemätteli-Stubete Winznau

am **Montag, 4. März, um 14.30 Uhr**

im ref. Kirchgemeindehaus.

Fahrdienst 062 295 45 34.



Totengedenken

Am 10. Februar holte Gott Herrn *Samuel Neuhaus* im Alter von 23 Jahren in die ewige Heimat.

Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und das Licht seiner Herrlichkeit leuchte ihm.

Krankensalbung

In der Eucharistiefeier vom **Sonntag, 3. März, um 11.00 Uhr** wird die Krankensalbung gespendet. Körperlich und seelisch Kranke – insbesondere auch die Seniorinnen und Senioren – sind zum Empfang der Krankensalbung eingeladen. Fahrdienst Tel. 062 295 39 28.



Weltgebetstag

«*Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen*»

Ziel des Weltgebetstages ist es, die Lebensbedingungen von Frauen und ihren Familien in Frankreich und in anderen Ländern zu verbessern.

Am **Freitag, 1. März, um 19.00 Uhr** feiern wir miteinander im kath. Pfarrsaal, am Kirchweg 1, den Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Frauen und Männer sind ganz herzlich eingeladen. Die Feier wird von einem ökumenischen Frauenteam gestaltet.

Es besteht eine Mitfahrgelegenheit. Bitte melden Sie sich bei Familie Eglin, Tel. 062 295 45 34.

Ref. Frauengruppe
Frauengemeinschaft Winznau

Taufe

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass am Samstag, 9. Februar, in unserer Kirche eine Taufe stattgefunden hat:

Noah Steinmann, Sohn von Sonja und Patrick Steinmann, Niederbuchsiten.

Wir heissen den kleinen Erdenbürger in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihm Gottes Segen auf seinem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.



1. Elternbildungs-Workshop Region Olten

Samstag, 16. März,
von 12.30 bis ca. 17.30 Uhr
Schulareal Winznau

Lostorferstrasse 13, 4652 Winznau

Themenauswahl und Anmeldetalon unter
www.elternbildung-regionolten.ch
Frauengemeinschaft und Spielgruppe, Winznau

Fundgegenstände

In der Kirche sind Handschuhe, eine Kappe, ein Armband und ein Schirm und im Pfarrhaus Wollhandschule liegengelassen. Falls diese Gegenstände bis 15. März nicht abgeholt worden sind, werden wir sie entsorgen.

Freitag, 1. März – Herz-Jesu-Freitag

08.00 Anbetung
 08.30 Eucharistiefeier
 19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*

Kirchennacht

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Frieda und Otto Eng-Stutz, Trudi Eng-Gisi, Bertha und Josef Salzmann-Brügger, Theo Hug-Meier, Rita Trüb-Hug, Rosa und Theodor Hug-Dettwiler, Luise und Gottfried von Däniken-Gysel, Emma und Adolf Friker-Niggli, Hedwig und Franz Huber-Fricker, Vroni Döbeli-Huber, Josef Marti-Gisi, Gertrud und Bruno Meier-Meier,
**anschliessend Kirchennacht
 Meditation, Musik, Gebet und Impulse**
Beachten Sie den beiliegenden Flyer
Kollekte für das Priesterseminar in Luzern

Sonntag, 3. März

10.30 Chinderfiir

Dienstag, 5. März

08.00 Rosenkranzgebet
 08.30 Eucharistiefeier

Freitag, 8. März

19.00 **Erlinsbach** Eucharistiefeier

Samstag, 9. März

09.30 Eucharistiefeier *im Altersheim*
 18.00 Eucharistiefeier
 Abschluss Versöhnungsweg der 4.-Klässler
Jahrzeit für Gebhard Müller-Rippstein, Ivan Matijevic,

**anschliessend Rosenverkauf
 zu Gunsten des Fastenopfer**



Unsere Verstorbenen

Maria Bieri

* 16. Mai 1921 – 21. Februar 2013 †

«Wenn Jesus – und das ist unser Glaube – gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen.»

Thessalonicher, 4,14



Kirchennacht-Flyer

Beachten Sie den Flyer, der diesem Pfarrblatt beigelegt ist.

18.00 Uhr Eucharistiefeier,
 anschliessend Impulse bis um 23.00 Uhr

Chinderfiir

03. März 2013

10.30h

röm. kath. Pfarreiheim

Kindergarten 3. Klasse



**Nimm deine Lieblings-
 Süssigkeiten mit!**



Generalversammlung der FMG

Am **Freitag, 8. März, um 19.30 Uhr** findet im **Pfarreiheim** die **Generalversammlung** der **Frauen- und Müttergemeinschaft** statt. Im Anschluss an die Versammlung wird der Jahresbeitrag eingezogen und ein kleines Nachtessen serviert.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme der Mitglieder.

Der Vorstand



Bastelkurs

Am **Mittwoch, 20. März**, lädt die FMG zum **Drahtkugeln-Basteln** ein.

Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Pfarreiheim
Materialkosten: Fr. 35.– / Fr. 40.– pro Kugel

Anmeldung bis 10. März:
 Regula Herrmann, Tel. 062 849 40 65.



Versöhnungsweg vom 9. März

Versöhnung ist für Kinder wie für Erwachsene wichtig. Sie wirkt sich auf unser Leben befreiend aus und hilft uns, mit Negativem abzuschliessen und neu zu beginnen. Dies dürfen die 4.-Klässler auf dem Versöhnungsweg vom 9. März zum

Thema «WISCH und WEG» erleben. Mit der selbst gewählten Vertrauensperson werden die Schüler und Schülerinnen bei verschiedenen Stationen (in unseren Pfarreiräumen und in der Kirche) über ihr Leben nachdenken und anschliessend beim Versöhnungsgespräch die Lossprechung erhalten.

Am Samstag, 9. März, feiern wir als Abschluss dieses Versöhnungsweges mit der ganzen Gemeinde zusammen den Dankgottesdienst, bei dem jedem 4.-Klässler der persönliche Segen, als Stärkung auf seinem Weg, zugesprochen wird.

Gudrun Schröder, Katechetin 4. Klasse

Rosenaktion vom 9. März



Im Rahmen der diesjährigen «Fastenopfer-Aktion» verkaufen wir nach dem Gottesdienst vom 9. März um 18.00 Uhr wiederum Rosen zum Preis von Fr. 5.–.

Erlinsbach

Freitag, 1. März

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 2. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 3. März / Krankensonntag

09.30 Eucharistiefeier
 Familiengottesdienst mit der 5. Klasse

Freitag, 8. März

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 9. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 10. März

09.30 Eucharistiefeier

Lostorf

Röm.-kath. Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Pfarrverantwortung: Dekan Jürg Schmid, Niedergösgen
Sekretariat: Rahel Schnydrig-Terribilini und Chantal Müller-Wyder
Koordination: Otto Herzig
Jugendarbeit: Mario Lovric, Tel. 079 511 59 94

www.kath-kirche-lostorf.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr, Tel. 062 298 11 32
Gemeindeleitung: vakant
m.lovric@gmx.ch

Freitag, 1. März – Weltgebetstag

08.30 Ökumenische Andacht

mit der Frauen- und Müttergemeinschaft
in der katholischen Kirche,
anschliessend gemeinsames Zmorge
im Sigristenhaus

Sonntag, 3. März – Dritter Fastensonntag

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli Krankensalbung

Jahrzeit für Tiziana Furler-Terzi
Opfer für den Lourdes-Pilgerverein

Freitag, 8. März

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag

Jahrzeit für Ernst Probst-Studer; Albert und
Frieda Probst-Annaheim; Ernst und Rosa Gubler-Guldimmann

VORANZEIGE:

Sonntag, 10. März – Vierter Fastensonntag

11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier,

gestaltet von Schwester Hildegard,
unter Mitwirkung des Kirchenchors
Jahrzeit für Urs und Helena Senn-Henzmann;
Walter und Rosa Annaheim-Mauderli; Werner
und Anna Sulzer-Peier; Joseph und Emma Birrer-Warth
Opfer für Fastenopfer

Anschliessend: Fastenopfersuppe

MORGEN:



Weltgebetstag

aller christlichen Frauen

Freitag, 1. März, um 08.30 Uhr
in der katholischen Kirche

Das Thema des diesjährigen Weltgebetstages lautet:

«Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen».

Die Andacht ist von Christinnen aus Frankreich verfasst worden. Die Feier ist ökumenisch gestaltet.

tet. Wir laden alle Frauen und auch Männer herzlich ein, daran teilzunehmen. Zum anschliessenden Zmorge im Sigristenhaus sind alle eingeladen.

Der Vorstand der FMG

Krankensalbung

In der Eucharistiefeier vom **Sonntag, 3. März, um 09.30 Uhr** wird die Krankensalbung gespendet.

Das Sakrament der Krankensalbung ist durch das Zweite Vatikanische Konzil aufgewertet worden. Es wird nicht bloss als «Letzte Ölung» gespendet, sondern auch in Krankheit und Beschwernis. Die Krankensalbung will ein Zeichen dafür sein, dass Gott dem Menschen nahe ist und ihm bei Krankheit oder im Alter Kraft gibt.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Herzliche Einladung an alle Interessierten

Wir treffen uns am **Freitag, 1. März, 20.00 Uhr** im Sigristenhaus. Wegen Renovationsarbeiten ist der Martinskeller während kurzer Zeit geschlossen.

Haus- oder Krankenkommunion

Es ist ein wichtiges Anliegen, dass die Gemeinde, die sich zur Eucharistiefeier versammelt, diejenigen nicht vergisst, die wegen ihres Alters oder wegen einer Krankheit nicht daran teilnehmen können. Die Haus- oder Krankenkommunion ist ein Zeichen der Verbundenheit der Gemeinde mit ihren alten und kranken Menschen. Wer die Hauskommunion bekommen möchte, melde sich bitte beim Pfarreisekretariat, Tel. 062 298 11 32.



Unser Täufling

Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 17. Februar, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

Gabriele Felice, Sohn des Leonardo und der Daniela Rubino-Borgia, wohnhaft an der Räckholdernstrasse 27.

Wir wünschen **Gabriele Felice** und seiner Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Bus-Wandern auf dem Jakobsweg

Da das Bus-Wandern auf dem Jakobsweg in den letzten zwei Jahren auf grosses Interesse gestossen ist, wird die Firma Born Reisen AG diese beliebte Reise auch heuer wieder durchführen.

Sie findet vom **19. April – 1. Mai** statt.

Des Weiteren findet an **Auffahrt, vom 9.–12. Mai**, wieder eine **Lourdes-Reise** statt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte direkt bei der Firma Born Reisen AG in Olten,
Tel. 062 287 41 00

E-Mail: info@born-reisen.ch

Internet: www.born-reisen.ch

Broschüren liegen in der Kirche auf.

Fasten

Fasten heisst lernen, mit einfachen Dingen glücklich zu sein.

Fasten heisst, sich frei machen von den tausend Fesseln der tausend toten Dinge, die man dir angepriesen und aufgedrängt hat, als seien sie unerlässlich für das Leben.

Fasten heisst, die einfachen, kleinen Freuden in Dankbarkeit geniessen: die vielen Gaben, die wir jeden Tag aus Gottes Hand empfangen dürfen. In jeder Blume, die blüht, sagt Gott, dass er mich gern hat. In jedem Vogel, der singt, höre ich seine Liebe, und in jeder Hand, die mich stützt, spüre ich seine Sorge um mich.

Fasten hat nichts damit zu tun, in Sack und Asche herumzulaufen.

Fasten heisst nicht, mit einem traurigen Gesicht Opfer bringen und sich selbst quälen, um in den Himmel zu kommen. Jesus hat vielmehr gesagt: «Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht» (Mt 6,16).

Phil Bosmans: Gelöster leben, Herder Verlag

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@parrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@parrei-stuesslingen.ch
Religionspädagogin: Esther Rufener, e.rufener@bluewin.ch

Freitag, 1. März

20.00 ökumenischer Weltgebetstag

im ref. Kirchgemeindehaus,
anschliessend gemütliches Beisammensein

Samstag, 2. März

17.00 Sunntigsfiir für die 1.- bis 3.-Klasskinder

im ref. Kirchgemeindehaus

Sonntag, 3. März – Dritter Fastensonntag

11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Erstjahrzeit für Anton Bucher-Eng
Jahrzeit für Heinz von Arx-Sinniger; Otto und
Theresia von Arx-Brügger
Opfer für die Kirche in Not

Donnerstag, 7. März

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Wort- und Kommunionfeier

20.00 Bibel-Teilen der ökumenischen Bibelgruppe
im Pfarreisäli

Samstag, 9. März

ganztags Rosenverkaufsaktion
beim Dorfladen und Landbeck

Sonntag, 10. März – «Mitenand-Tag»

11.00 ökumenischer Familiengottesdienst

in der kath. Kirche
anschliessend «Pasta Zmittag»
im ref. Kirchgemeindehaus
Spiele für die Kids



4. Fünflieder-Suppe in der Fastenzeit

Jeden Freitag in der Fastenzeit, das vierte Mal am **8. März, wird von 12.00 – 13.00 Uhr** im Vereinsraum für Jung und Alt eine «Fünflieder-Suppe» angeboten.

Bitte melden Sie sich an bis spätestens Dienstagabend vorher, Tel. 062 298 31 55,

E-Mail: pfarramt@parrei-stuesslingen.ch

Den Kreuzweg beten

Wer gerne allein, zu zweit oder mit mehreren den Kreuzweg beten will, kann sich selber organisieren. Während der ganzen Fastenzeit hängen die Kreuzwegbilder von Sieger Köder in der Kirche und liegen entsprechende Unterlagen auf.

Rosen-Verkaufsaktion 2013

Am **9. März** findet in der ganzen Schweiz der traditionelle Rosenverkauf der ökum. Kampagne statt. Auch unsere Minis beteiligen sich und verkaufen beim Landbeck und beim Dorfladen am Samstag, 9. März, und – falls welche übrig sind – am Sonntag nach dem Gottesdienst 150 Max Havellar-Rosen zum Preis von Fr. 5.– zugunsten des Fastenopfers. Die Rosen stammen von der Fairtradezertifizierten Blumenfarm Kiliflora in Tansania und sind von einem Schweizer Unternehmen gesponsert. Wir danken allen, die den Einsatz unserer Kinder und die Rosenverkaufsaktion in unserem Dorf unterstützen.

Basteln der Heimosterkerzen

Auch dieses Jahr hat die Künstlerin Gabriella Höfler aus Stüsslingen unsere grosse Osterkerze angefertigt. Analog dazu gestaltet die Gruppe Solidarität 100 Heimosterkerzen, welche im Anschluss an die Ostergottesdienste zugunsten des Fastenopfers verkauft werden. Wer gerne mitmachen will, ist herzlich willkommen!

Daten: Montag, 11. März, und Dienstag, 12. März, jeweils ab 18.00 Uhr im Pfarreisäli.

Dritter Fastensonntag

Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit mit den Räten, Kommissionen und Arbeitsgruppen

Samstag, 2. März

17.30 Eucharistiefeier

Erstes Jahrgedächtnis für Adriano Peverati-Chippa

Jahrzeit für Hanna Hostettler.

17.30 Kleinkinderfeier im OG Kirche

19.00 Italienischer Gottesdienst

Sonntag, 3. März – Krankensonntag

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Pfarrer Schenker feiert um

09.00 Eucharistie mit Krankensalbung

in Walterswil

11.30 Kroatischer Gottesdienst

17.30 Fastenandacht

Montag, 4. März

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 5. März

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggl

(röm.-kath.)

Mittwoch, 6. März

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 8. März

20.00 Kroatische Kreuzwegandacht

VORANZEIGE

Samstag, 9. März

17.30 ökum. Fastengottesdienst

mit anschliessendem «Fastenznacht» im Pfarreizentrum.

Sonntag, 10. März

Keine Eucharistiefeier um 09.45 Uhr

Die Krankenkommunion

wird am **Herz-Jesu-Freitag, 1. März**, von Pfarrer Josef Schenker überbracht.

Weltgebetstag vom 1. März



Gottesdienste

15.00 Uhr im Altersheim Brüggl und

19.00 Uhr in der evang.-ref. Kirche.

Mit dem Thema der Liturgie

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» teilen die

Frauen aus Frankreich uns mit, was

sie sich vom Weltgebetstagsgottesdienst erhoffen.

Zu dieser besonderen Feier mit anschliessendem

Beisammensein bei Kaffee und Kuchen lädt das

ökum. Weltgebetstags-Team alle herzlich ein.



Einladung zur Kleinkinderfeier

Samstagabend, 2. März, um 17.30

Uhr im Obergeschoss der kath.

Kirche

Alle Kinder bis zu sechs Jahren

sind zu dieser Feier eingeladen.

Diese Feier will den Kleinkindern

Freude an einer lebendigen Gemeinschaft vermitteln,

wo sie selber aktiv mitsingen, beten, basteln

und hören von Geschichten mitmachen und Gott

näher kennenlernen können. Herzlich Willkommen

in unserer Runde.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger

Wir sehen
NOT
 und handeln:
Suppentag
 Samstag, 02. März 2013
 11 h 30 bis 13 h 30 im Josefsaal

Wir sammeln für das gemeinsame Projekt der Kirchen von Olten MenschOlten für das Fastenopfer-Projekt in Indien: „Adivasi behalten Land und überwinden Abhängigkeit“.
 Gerne nehmen wir selbstgebackene Kuchen entgegen, sie tragen einen wesentlichen Teil zum Erlös bei.

Herzliche Einladung!
sehen-und-handeln.ch

Block-Religionsunterricht

für die 5. Klasse: **Dienstag, 5. März, von 13.30 – 16.00 Uhr** gemäss Mitteilung der Katechetin.

Konfessioneller Blockunterricht

für die 1. Klasse: **Donnerstag, 7. März, von 08.15 – 09.50 Uhr** im Pfarreizentrum.

2. Klasse: **Donnerstag, 7. März, von 10.10 – 11.45 Uhr** im Pfarreizentrum.



Rückblick auf die Generalversammlung des Frauenvereins Dulliken



Am 23. Januar 2013 lud der kath. Frauenverein zur 124. Generalversammlung ein. Vorgängig feierten wir einen Gottesdienst zum Thema «Wandel wagen». Dabei gedachten wir in einer eindrücklichen Kerzenzeremonie der im vergangenen Jahr verstorbenen acht Vereinsmitglieder. Anschliessend an den gut besuchten Gottesdienst erwartete uns ein von Urs Kunz fein zubereitetes Nachtessen. Danach eröffnete die Präsidentin Christa Niederöst die Generalversammlung mit einer reichbefrachteten Traktandenliste – u. a. galt es auch einer Totalrevision der Statuten zuzustimmen. Im Jahresrückblick erinnerte die Präsidentin vor allem an die gemeinsam erlebten schönen Stunden. Erfreulicherweise konnte der Vorstand durch Christine Graber und Christine von Däniken von vier

Fastenandacht



ist in der Fastenzeit jeweils am **Sonntagabend um 17.30 Uhr** in der Kirche, gestaltet von unserer Lektorengruppe. Wir meditieren das neue Hungertuch.

VORINFORMATION:

Goldene Hochzeit 2013

Bischof Felix Gmür wird auch im 2013 wieder diejenigen Paare einladen, welche dieses Jahr das Jubiläum der «Goldenen Hochzeit» feiern dürfen. Bei dieser Feier danken wir Gott für diese Gnade und beten für weitere glückliche Jahre.

Der Festgottesdienst wird stattfinden am:

Samstag, 7. September 2013, um 15.00 Uhr in der **Kathedrale St. Urs und Viktor in Solothurn**.

Ehepaare aus unserer Pfarrei dürfen sich gerne beim Pfarramt melden, damit wir die formelle Einladung dann direkt zustellen können.

auf sechs Frauen erweitert werden. Ausserdem durften wir drei Neumitglieder willkommen heissen: Manuela Angst, Marjeta Roth und Doris Kunz. Entsprechend dem Thema des Gottesdienstes erfuhr auch der Frauenverein im vergangenen Jahr Veränderungen und Neuerungen, die es nun umzusetzen gilt.

Erstmals wurde an der Generalversammlung die Institution Lilith aus Oberbuchsitzen finanziell unterstützt. Lilith ist ein Zentrum für Frauen und Kinder, die vorübergehend oder während einer längeren Zeit Unterstützung und Begleitung im täglichen Leben erhalten. Mit unserer Spende von Fr. 429.– zeigten wir unsere Verbundenheit ganz nach den Leitsätzen unseres Leitbildes:

Zusammen sind wir ein riesiges Netzwerk von Frauen. Zusammen sind wir Frauen für Frauen.

Zusammen wollen wir etwas bewegen.

Hanny Grob



Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat:
Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Gemeindeleiterin a.i.: Elisabeth Bernet
062 773 21 21 / 078 732 35 19, pfarramt.grbach@bluewin.ch

Sekretariat: Marianne Bolliger
rksekretariat@bluewin.ch
Bürozeiten: Mo 08.30 – 11.30 und Di 13.30 – 16.00 Uhr

Freitag, 1. März
19.00 Gottesdienst
zum ökumenischen Weltgebetstag

Sonntag, 3. März 3. Fastensonntag
10.15 ökumenischer Gottesdienst
«Gretzenbach teilt»

Dienstag, 5. März
19.15 Gebetsgruppe

Donnerstag, 7. März
08.30 Werktaggottesdienst

Samstag, 9. März 4. Fastensonntag
18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Amelia Grütter-Codega
JZ für Lindegger Johann
JZ für Rosa und Jakob Küpfer-Eng
JZ für Agnes und Johann Ramel-von Arx, Agnes
Ramel und Rosa und Johann Ramel-Übelhart

Kollekte
vom 3. März ist bestimmt für «Gretzenbach teilt».
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Bibliolog am 4. und 18. März
um 19 Uhr im Römersaal

Der Bibliolog ist eine bewährte Methode, biblische Texte mit dem Leben zu verbinden. Die eigene Erfahrung belebt den biblischen Text und verhilft uns dadurch zu einer neuen Sicht auf die vertrauten Bibelstellen. Sowohl bekannte als auch weniger bekannte Geschichten erscheinen uns

durch den Bibliolog in einem neuen Licht. Der Bibliolog spricht nicht «über» biblische Texte, sondern belebt sie von innen. Diese hilfreiche Methode kann uns in der Fastenzeit helfen, ganz zu uns zu finden.
Es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig.

1. Fastensuppe

Am **Freitag, 1. März**, treffen wir uns um 12 Uhr in der Kirche zur kurzen Besinnung.
Anschließend essen wir gemeinsam im Römersaal unsere Fastensuppe.
Als Zeichen des Dankes legen wir mind. Fr. 5.– ins Kässeli. Herzlichen Dank!

Ökumenischer Weltgebetstag 2013

In mehr als 170 Ländern kommen christliche Frauen jeweils am ersten Freitag im März zusammen, um miteinander zu beten.
Am **Freitag, 1. März um 19 Uhr**, findet der Weltgebetstag auch bei uns in der Kirche statt. Das Vorbereitungsteam wird uns das Land Frankreich anhand von Bildern, Texten und Musik näherbringen.
Die Liturgie – das Herzstück der Weltgebetsfeier – steht unter dem Motto:
Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen.

Ganz herzlich sind alle Jugendlichen, Frauen und Männer zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Das Vorbereitungsteam

Ökumenischer Gottesdienst

«Gretzenbach teilt»

Am Sonntag, 3. März, um 10.15 Uhr

Frau Meret Tonet stellt uns die «shelter-box» vor. Im Anschluss an den Gottesdienst wird ein Apéro serviert.
Die katholischen und reformierten Ortskirchen und der Verein «Gretzenbach teilt» laden alle herzlich dazu ein.

Kinderhütendienst

Dienstag, 5. März, von 13.30 – 17 Uhr im Römersaal.



Gebetsgruppe

Wir treffen uns am **Dienstag, 5. März**, um 19.15 Uhr in der Kirche.

Kafi-Träff

Am **Mittwoch 6. März**, 8.30 Uhr im Römersaal.



Zur 2. Fastensuppe

treffen wir uns am **Freitag, 8. März**, um 12 Uhr in der Kirche.

Krankenbesuche

Bitte teilen Sie mit, wenn Sie einen Besuch zu Hause wünschen.

Elisabeth Bernet

Däniken

Pfarramt:
Josefstrasse 3, 4658 Däniken
Telefon/Fax 062 291 13 05
kath.daeniken@bluewin.ch

Diakon/Pfarreileiter: Rade Jožic

Dritter Fastensonntag

Samstag, 2. März

18.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Eugen Schenker-Schenker; Michel Comby-Lutz; Erwin Hochstrasser-Fischer; Josef Talas; Sophie Wermelinger-Kläy

Sonntag, 3. März

10.15 Fiire mit eusne Chind in der kath. Kirche
Kollekte: für Schwester Lj. Jožic

Mittwoch, 6. März

08.30 Werktaggottesdienst
Anschließend gemeinsames Z'Morge

Freitag, 8. März

12.00 Fastensuppe

17.30 Rosenkranzgebet

Vierter Fastensonntag

Sonntag, 10. März

10.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Xaver und Elisabeth Setz-Hodel; Frieda Altermatt und Bertha Altermatt; Sophie Schenker Altermatt; Maria Spielmann-Rothmund; Eduard Padertka und Franziska Rothmund-Padertka
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer



Eltern mit Kindern sind herzlich eingeladen, mit uns eine fröhliche Stunde zu verbringen.
Herzlich willkommen am **Sonntag, 3. März, um 10.15 Uhr** in der kath. Kirche.

Seniorenmittagessen

Am **Donnerstag, 7. März, um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen.



Freitag-Fastensuppe

Am **Freitag, 8. März, um 12.00 Uhr** sitzen wir zusammen am gleichen Tisch im Pfarrsaal und unterstützen dadurch die Projekte des «Fastenopfers», vor allem den Kampf gegen die Hungersnot in der Dritten Welt. Melden Sie sich bitte an beim Pfarramt, 062 291 13 05, jeweils bis Dienstagabend vor dem Freitagsmittagstisch.



FASTENZEIT –

AUF DEM WEG ZU OSTERN

Mittwoch, 13. März, 14.30 Uhr
Senioren-Krankensalbung

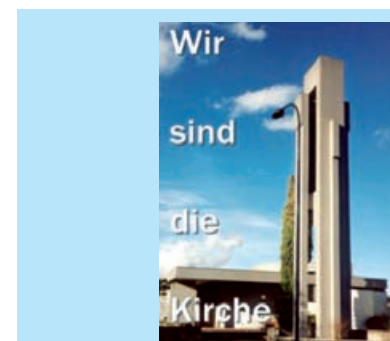
In der Fastenzeit sind wir eingeladen, in unserem «Zuhause» Entrümplungsarbeit auf uns zu nehmen, uns selbst aus den Sachen auszugraben und das Wesentliche des Lebens zu sehen. Das heisst «Auferstehen», Gott in unser Leben einbeziehen. Denn es heisst: Wer verzichten kann, hat das Wesentliche erreicht. R. J.



Frauenforum

GENERALVERSAMMLUNG

Dienstag, 12. März, um 19.00 Uhr
im Pfarrsaal.



PATROZINIUM ST. JOSEFKIRCHE DÄNIKEN

Samstag, 16. März, um 18.00 Uhr

Mitgestaltung: Ökumen. Chorgemeinschaft

Herzlich willkommen zum Festgottesdienst wie auch zum anschließenden Abendessen!

Das Essen wird von der Kirchgemeinde gespendet, exklusiv Getränke.
Der Reinerlös geht an das «Fastenopfer».

- **Freitag, 22. März, 12.00 Uhr**
Fastensuppe im Pfarrsaal
- **Samstag, 23. März, ab 13.00 Uhr:**
Palmbinden vor der kath. Kirche.
Anmeldung erforderlich bis 18. März beim Pfarramt.
- **Dienstag, 26. März, 19.30 Uhr:**
Österliche Bussfeier
- **Donnerstag, 28. März, 13.30 Uhr:**
Eierfärben mit dem Frauenforum

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramt@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Josef Schenker
Priester im Ruhestand: Robert Dobmann



Freitag, 1. März

**19.30 Ökum. Gottesdienst
zum Weltgebetstag in der Stiftskirche
Liturgie von Frauen aus Frankreich
«Ich war fremd
und ihr habt mich aufgenommen»**

Samstag, 2. März

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 3. März

ZWEITER FASTENSONNTAG

09.00 Italiengottesdienst

10.15 Familiengottesdienst

**Dieser Gottesdienst wird von unseren
Erstkommunionkindern mitgestaltet**
Jz. für Hans Gratwohl-Wyser – Jz. für Maria
und Martin Hofstetter-Schürmann – Jz. für
Hans und Mini Gassler-Oelhafen – Jz. für Karl
Gubler-Holenwegger
Orgel: A. Farner

Kollekte:

**Für die Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL
Unsere heutige Kollekte möchten wir gerne
der EG-DU-MER-ALL-Gruppe als Dankeschön
schenken, für den Einsatz, den sie während
des ganzen Jahres für unsere Kirche leisten.**

Samstag, 9. März

16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mitt-
woch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt
gehalten werden: Mittwoch, 27. März 2013
Freitag, 5. April 2013
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.**

MITTEILUNGEN

Unser Verstorbener

Am 17. Februar rief Gott Herrn *Walter Peerenboom*, Haus im Park, vier Tage nach seinem 96. Geburtstag, zu sich.
Möge Gott ihn nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns am **Montag, 4. März, 16.30 Uhr** zu unserer Gruppenstunde.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich wieder am **Freitag, 8. März, um 17.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus.

Erstkommunion

Der 2. Elternabend der Erstkommunionkinder findet am **Donnerstag, 7. März, um 19.15 Uhr** im Pfarrheim statt.

Meditation – Sitzen in Stille

Jeweils **Dienstagmorgen
von 07.30 – 09.00 Uhr**
im Chor der Kirche.

Anmeldung für Erstteilnehmende erwünscht.

*Auskunft und Leitung:
Peter Kessler, Gemeindeleiter*

Kollektenrapport

Herzlichen Dank für folgende Kollekten:
27. 1. Regionale Caritas-Stelle Fr. 145.–
3. 2. Soloth. Studentenpatronat Fr. 78.–
10. 2. Diözesane Kollekte für die
Seelsorge der Diözesankurie Fr. 89.–
17. 2. Pro Filia, Olten Fr. 45.–

Auch für die grossen und kleinen Gaben, die wir jeweils aus der Antoniuskasse entnehmen dürfen, möchten wir uns wieder einmal herzlich bedanken!

ÖKUMENISCHES FASTENESSEN

Zu diesem Anlass möchten wir Sie ganz herzlich einladen:

Samstag, 9. März, 11.00 Uhr

**ökum. Gottesdienst und
12.00 Uhr – ca. 15.30 Uhr «Fastenessen».**

Beides findet im ref. Kirchgemeindehaus statt.

Die Fünftklässler servieren Spaghetti, Getränke, Kaffee und Kuchen. Die Kinder danken zum voraus **für gespendete Kuchen!**

Diese können Sie direkt im ref. Kirchgemeindehaus abgeben. Herzlichen Dank!

Der Erlös dieses Tages kommt dem «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein» zugute.

Rosenverkauf

Viele Kirchen der Schweiz verkaufen am **Samstag, 9. März**, Rosen, die ein Grossverteiler gesponsert hat. Auch unsere Pfarrei nimmt an dieser Aktion teil:

**Die Religionsschüler der
4. Klasse werden die Rosen
vor der Migros verkaufen.
Verkaufsbeginn 09.00 Uhr.**

Der gesamte Erlös aus
100 Rosen, d. h. Fr. 500.–,
wird an die Caritas weitergeleitet.



Spaghetti-Sonntag der Italiener:

Am **Sonntag, 3. März**, sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich ins Pfarrheim eingeladen, wo Ihnen unsere italienischen Mitchristen ihre **Spaghetti-Spezialitäten** servieren. Der Erlös kommt einer wohlthätigen Institution zugute.



Walterswil

Pfarramt St. Josef:
Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
Tel. 079 307 75 00

Seelsorgerin: Beatrix von Arx-Ingold
Privat: Sonnenrainstrasse 35b, 4562 Biberist
Tel. 032 672 25 27 / bona_i@solnet.ch
Bürostunden: Fr 09.00 – 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
* Weitere wichtige Informationen unter Pfarrei Schönenwerd*



Dritter Fastensonntag

Sonntag, 3. März

Krankensonntag

09.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Jahrzeit für Ernst Schibler-Müller

Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat

Freitag, 8. März

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 10. März – Vierter Fastensonntag

09.00 Wortgottesdienst



Zum Gedenken

Am 15. Februar ist Frau *Paula von Arx-von Arx*, wohnhaft gewesen an der Bifangstrasse, im 93. Lebensjahr verstorben.

Gott schenke ihr den ewigen Frieden.

Den Angehörigen wünschen wir Kraft im Glauben an die Auferstehung.

Opferspenden

November / Dezember 2012

Mess-Spenden für Verstorbene	Fr. 237.80
Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr. 118.70
Bistumsoffer	Fr. 154.50
Elisabethensonntag Kollekte	Fr. 86.40
Backwarenverkauf	Fr. 273.50
Samichlaus	Fr. 81.25

Adventsweg	Fr. 53.45
Universität Freiburg	Fr. 98.80
Oekum. Kirchenmusik	Fr. 175.30
Kinderspitex	Fr. 87.80
Kinderspital Bethlehem	Fr. 390.25

Januar 2013

Pro Filia	Fr. 114.10
Epiphanie	Fr. 122.30
Mutter und Kind – SOS	Fr. 90.70
Stiftung Arkadis	Fr. 160.20

Herzlichen Dank für diese Opferspenden.

*«Verzicht nimmt nicht,
Verzicht gibt.
Er gibt die unerschöpfliche Kraft
des Einfachen.»*

Martin Heidegger

«Benedikt XVI. suchte gute und verantwortete Lösungen»

Bischof Felix Gmür zum Pontifikat Benedikt XVI.

Papst Benedikt XVI. habe auf das Entscheidende des Christentums hingewiesen, darin liege der Hauptakzent seines Pontifikats, meint Bischof Felix Gmür. In einem schriftlich geführten Interview mit «Kirche heute» betont er Benedikts Bereitschaft zur Versöhnung auch mit Unversöhnlichen.

Wo liegt der Hauptakzent im Pontifikat Benedikt XVI.? Woran – ausser dem Rücktritt – wird man sich in einigen Jahren erinnern?

Bischof Felix Gmür: Papst Benedikt hat immer wieder auf das Entscheidende des Christentums hingewiesen: Es ist der Glaube an Gott, der Glaube an Jesus Christus, der Glaube an den Heiligen Geist. Seine drei Enzykliken – über die Liebe, über die Hoffnung und die Sozialezyklika – stehen unter dem Zeichen des Glaubens an den dreifaltigen Gott. Einen modernen Akzent hat er dadurch gesetzt, dass er die Entscheidung für den Glauben der einzelnen Person, die von Gott frei geschaffen ist, anheimstellt. In diesem Zusammenhang betont er, dass der Glaube der Vernunft nicht entgegensteht, sondern dass Vernunft und Glauben zusammengehören und sich ergänzen.

In der Zeit Benedikts XVI. traten einige Probleme auf: Piusbrüder, Missbrauchsskandal, Vatileaks ... War der abtretende Papst ein guter Krisenmanager?

Die Führung des grossen und komplexen Verwaltungsapparates, wie es die römische Kurie

ist, entsprach wohl nicht dem Charisma Benedikts. In den Missbrauchsskandalen hat er trotzdem Akzente gesetzt, z.B. die Zusammenarbeit mit staatlichen Instanzen für obligatorisch erklärt, schuldhaftes Verhalten mehrmals anerkannt und um Entschuldigung gebeten, Pater Marcial Maciel von den Legionären Christi abgesetzt usw. In Sachen des Pius-Bischofs Williamson wurde er wohl nicht ausreichend informiert, was schlimm ist. Aber es bleibt seine Bereitschaft zur Versöhnung auch mit Unversöhnlichen. Das ist ein Zeichen grosser Demut.

Wie haben Sie selber den Papst erlebt? Wie reagierte er auf Ihre Anliegen aus der Schweiz?

Beim Abschluss des Ad-Limina-Besuches 2006 habe ich noch als Sekretär der Bischofskonferenz den Papst erlebt. Ich war beeindruckt, wie gut er informiert war und wie sehr er um die Herausforderungen und auch Schwierigkeiten wusste. Er drängte nicht auf schnelle Lösungen, sondern auf gute und verantwortete Lösungen. Diese brauchen Zeit, was nicht allen passt.

Wird sich der Rücktritt Benedikts XVI. auf das Verständnis des Papst-Amtes auswirken?

Das wird die Zukunft weisen. In jedem Fall kommt mit dem Rücktritt zum Ausdruck, dass der Papst für seine Aufgabe ein gutes Mass an physischer Stärke braucht. Es gibt einen mittelalterlichen Lehrsatz, der das gut illustriert: Die Gnade setzt die Natur voraus.



Bischof Felix Gmür.

zv9

Was ist die wichtigste Eigenschaft, die der nächste Papst mitbringen sollte. Und wo sollte dieser einen Akzent setzen, in welcher Frage einen Schritt in welche Richtung gehen?

Der Papst hat die Aufgabe, das Evangelium zu verkünden und für die Einheit der Kirche, die das Evangelium Jesu Christi verkündet, einzustehen. Als Garant der Einheit der Kirche sollte er gut zuhören und den geschwisterlichen Dialog pflegen. Der Dialog nimmt die Verantwortung der Ortskirchen ernst und lässt ihnen, getreu dem Prinzip der Subsidiarität, den Spielraum, den sie brauchen, um ihre ureigenste Verantwortung selbst auch wahrnehmen zu können.

Die (schriftlich gestellten) Fragen formulierte Alois Schuler

Stimmen zum Papstrücktritt

Aus aller Welt haben Persönlichkeiten aus Kirchen und Politik zum Rücktritt von Papst Benedikt XVI. Stellung genommen.

UNO-Generalsekretär *Ban Ki-Moon* hat den Einsatz Papst Benedikts XVI. gegen globale Herausforderungen wie den Kampf gegen Armut und Hunger gewürdigt. Zudem hob er das Engagement des Papstes für Menschenrechte und Frieden sowie für den interreligiösen Dialog hervor. Die Amtsführung Benedikts XVI. bleibe als Vermächtnis, auf dem in Zukunft Dialog und Toleranz aufbauen müssten, liess Ban durch einen Sprecher mitteilen.

Auch US-Präsident *Barack Obama* hat die Leistungen des scheidenden Papstes gewürdigt. Er schätze die Verdienste des römisch-katholischen Kirchenoberhauptes und die «wichtige Rolle» der katholischen Kirche in den USA, erklärte Obama direkt nach der Ankündigung des Rücktritts. Er wolle den Papst in seine Gebete einschliessen.

Der Generalsekretär des Weltkirchenrates (ÖRK), der lutherische Geistliche *Olav Fykse Tveit*, hat den scheidenden Papst Benedikt



zv9

XVI. für dessen «Hingabe für die Kirche und die ökumenische Bewegung» gewürdigt. «Ich habe mit tiefem Respekt gesehen, wie er die Verantwortung und die Bürde seines Amtes in seinem vorangeschrittenen Alter und in einer sehr fordernden Zeit für die Kirche getragen hat». Tveit erinnerte an die Verbundenheit Benedikts XVI. mit dem ökumenischen Kirchenrat. In den späten 60er- und frühen 70er-Jahren war Joseph Ratzinger als Tübinger Theologieprofessor Mitglied der ÖRK-Kommission für Glauben und Kirchenverfassung.

Israels Oberrabbiner *Jona Metzger* hat den scheidenden Papst für seine interreligiösen Bemühungen gelobt. Die Beziehungen zwischen der katholischen Kirche und Israel sowie dem Grossrabbinat seien nie so gut gewesen wie während Benedikts Amtszeit, liess Metzger durch einen Sprecher erklären. «Wir hoffen, dass dieser Trend fort dauert», so der Sprecher. Die Europäische Rabbinerkonferenz sprach von «historischen Schritten» Benedikts XVI. gegen Antisemitismus. Dieser Kampf müsse vom nächsten Papst «innerhalb und ausserhalb der Kirche» fortgeführt werden, erklärte der Vorsitzende der Konferenz, Rabbiner Pinchas Goldschmidt, laut israelischen Medien.



religionandstateinrael.blogspot.com

Kipa

Schriftlesungen

Sa, 2. März: Agnes
Mi 7,14–15. 18–20; Lk 15,1–3. 11–32
So, 3. März: Friedrich
Ex 3,1–8a. 13–15; 1 Kor 10,1–6. 10–12;
Lk 13,1–9
Mo, 4. März: Kasimir
2 Kön 5,1–15a; Lk 4,24–30
Di, 5. März: Olivia
Dan 3,25. 34–43; Mt 18,21–35
Mi, 6. März: Franziska
Dtn 4,1. 5–9; Mt 5,17–19
Do, 7. März: Volker
Jer 7,23–28; Lk 11,14–23
Fr, 8. März: Gerhard
Hos 14,2–10; Mk 12,28b–34

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad

Sonntag, 3. März
10.30 Uhr: Eucharistiefeier
Donnerstag, 7. März
08.00 Uhr: Eucharistiefeier

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene!
Frieden und alles Gute!

Das Taizégebet ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.



«Verweilen mit Mozart»

Montag, 4. März, 18.00 Uhr

La Betulia liberata KV 118 – ein Oper-Ersatz zur Fastenzeit.

Vortrag mit musikalischen Beispielen – Prof. Dr. Alois Koch

Seien Sie herzlich willkommen am Montag, 4. März, um 18.00 Uhr im Mozartraum am Aarequai, Landhausstrasse 5, Aarburg. Bus Nr. 2 bis «Stadtgarten».

Reservierungen: T/F: 062 791 18 36/37 oder schweizer@mozartweg.ch

Unkostenbeitrag:

Fr. 20.– Jugendliche, Kinder Fr. 10.–.

Antoniusfeier am 5. März

Jeden 1. Dienstag im Monat findet in der Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn, um 14.30 Uhr eine Antoniusfeier statt:

«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius.»

Anschliessend können Sie bei Kaffee und Tee mit den Schwestern des Antoniushauses ins Gespräch kommen.

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. März

Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.

Weitere Gebetsanliegen nimmt entgegen:
Pfr. Anton Bossart,
Seeblickstr. 7, 6205 Eich, Tel. 041 460 25 58.



Samstag, 16. März 2013
von 12.30 bis ca. 17.30 Uhr

Schulareal Winznau
Losterferstrasse 13, 4652 Winznau

Ausstellung in der kath. Kirche Kappel vom 9. – 20. März

Zum Thema:

«Zerstörung und Erlösung» –
Desertion und Kriegsdienstverweigerung
im Dritten Reich
mit Integration der Ausstellung zum
sel. Franz Jägerstätter



«Besser die Hände gefesselt
als der Wille.»

Seliger Franz Jägerstätter
(1907 – 1943)

Predigten und Vortrag:

Frau Dr. Erna Putz,
Theologin, Ohlsdorf, Österreich

Samstag, 9. März, um 17.30 Uhr:

Gottesdienst mit Predigt in Gunzgen.

Anschliessend um ca. 18.45 Uhr:

Vortrag zum Thema:

«Heilig wird man nicht allein».

Es wird ein Imbiss serviert.

Sonntag, 10. März, um 08.45 Uhr:

Gottesdienst mit Predigt in Boningen.

Sonntag, 10. März, um 10.15 Uhr:

Gottesdienst mit Predigt in Kappel.

1. Elternbildungs-Workshop Region Olten

Themenauswahl und Anmeldetalon unter
www.elternbildung-regionolten.ch

Frauengemeinschaft und Spielgruppe,
Winznau

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 2. März
Fenster zum Sonntag
Frustr am Arbeitsplatz. SRF2, 15.45
Wort zum Sonntag
Tanja Oldenhage, evang.-ref.
SRF1, 19.55

Sonntag, 3. März
Evangelischer Gottesdienst
aus der Heiliggeistkirche
in Heidelberg. ZDF, 09.30

Sternstunde Religion
Röm.-kath. Gottesdienst
zum Tag der Kranken aus der Kirche
San Nicolao della Flüe Clinica Lugane-
nese mit Don Marco Dania.
SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie
Auf zwei Füßen. SRF1, 11.00

Dienstag, 5. März
37°
Sitzengelassen. ZDF, 22.15

Mittwoch, 6. März
Stationen
Mein Knastbruder. BR, 19.00

Donnerstag, 7. März
Bauer gegen Millionär
ARTE, 23.05

Freitag, 8. März
Mobbing –
Was tun gegen den Psychoterror?
3sat, 15.00

Radio

2. – 8. März

Samstag, 2. März
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag
mit Ralf Schlatter.
Radio SRF1, 06.40 (WH. 08.50)
Musigwälle 531, 08.30

Sonntag, 3. März
Perspektiven
«Ohne Land kein Brot». SRF2, 08.30
Röm.-kath. Predigt
Walter Kirchschräger, Theologe,
Kastanienbaum. SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Christoph Herrmann, Oberwil.
SRF2, 09.45

Glauben

Scheitern macht gescheiter.
SWR2, 12.05

Montag, 4. März
Tandem
Die Lagerbox.
SWR2, 10.05

Donnerstag, 7. März
Tandem
Menschen ohne Häuser –
Häuser ohne Menschen.
SWR2, 10.05

Freitag, 8. März
Wissen
Das «Universelle Leben».
SWR2, 08.00